

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heft 3, Oktober 1975

Oldenburgische Familienkunde

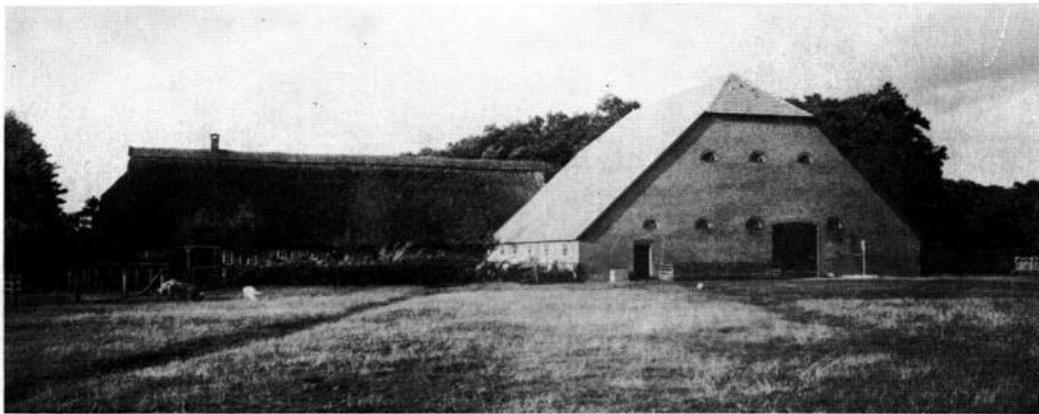


Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Lerigauweg 14

Jahrgang 17

Heft 3

Oktober 1975



Wolfgang Büsing

Das ammerländische Geschlecht zur Brügge

Mit Stammtafel, Stammliste und 24 Abbildungen



Ergen dieses meine Sola Wechsel, das
 ist zu ludeo bewandert, und zur Brügg,
 Hofu sachtig zu Aschhausen, an dem
 Grund zu Borbecke gegen Pünstigen
 Meistag, oder den 1ten Maj, 1755, die
 Summa von zwanzig Rieft Haler
 auf zehnen Gros. Schreib 20 R. und 18 Sch.
 wo von ich den Rest des selben richtig
 empfangen habe

Borbecke d. 15ten Sept.
 1755.

Gerdt Brügg zu Aschhausen

Abb. 3: Sola-Wechsel von Gerdt zur Brügg zu Aschhausen aus dem Jahre 1755

Titelseite:

Abb. 1: Der Stammhof zur Brügg in Aschhausen (vgl. auch Abb. 19)

Abb. 2: Hausmarken zur Brügg (vgl. S. 198)

Das ammerländische Geschlecht zur Brügge

von Wolfgang Büsing

Dort, wo sich die Halfsteder Bäke, von Gristede kommend, durch einen besonders hübschen Teil des Ammerlandes schlängelt und kurz vor ihrer Mündung in das Zwischenahner Meer von der Landstraße um den See überquert wird, liegt zwischen dem „Aschhauser hohen Moor“ und dem „Meer“ der Stammhof des Bauerngeschlechts zur Brügge, das zu den ältesten Familien des Oldenburger Ammerlandes gehört. Dieser Bauernhof läßt sich fast 700 Jahre hindurch — seit 1294 — nachweisen und ist in all den Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag in Familienbesitz geblieben. Dabei stellt diese früheste (zufällige) Erwähnung des Hofes nicht das wahre Alter dar; tatsächlich liegt die Entstehungszeit der Ammerländer Bauernstellen wesentlich früher, nämlich im 8. bis 10. Jahrhundert, wie aus den siedlungsarchäologischen Grabungsuntersuchungen von Dr. h. c. Dieter Zoller hervorgeht.

Der alte Hausmannshof zur Brügge ist ein sogen. halbes Erbe und liegt als Einzelhof mit eigener Eschflur etwas abseits (ca. 1—1,5 km südlich) der anderen drei Aschhauser Höfe, in geringerer Entfernung vom Zwischenahner Meer. Trotz der Einzellage wird der zur-Brügge-Hof jedoch seit jeher dem Dorfe bzw. der Bauerschaft Aschhausen zugerechnet. Über die Siedlungsgeschichte Aschhausens hat sich Carl Baasen in seinen siedlungskundlichen Forschungsergebnissen der Ammerländer Bauerndörfer geäußert.¹

1) Carl Baasen, Das Oldenburger Ammerland, Eine Einführung in die siedlungsgeschichtlichen Probleme der nordwestdeutschen Landschaft, Oldenburg 1927, S. 90—93 u. 224.



Der Familienname zur Brügge leitet sich ab von der geographischen Belegenheit des Hofes, denn in unmittelbarer Nähe führt eine Brücke über die Halfsteder Bäke. „Vielleicht handelte es sich jedoch nur um einen mit Buschwerk oder Bohlen eingebrückten Weg“ (Baasen). Bei seiner ersten Erwähnung im Jahre 1294 wird der Hof (domus) „Scrubben“ genannt. Daraus entstand später (1419, 1454, 1456) die Bezeichnung Erbgut „to der Scrubbenbrugge“ oder „tor Scrubbenbrugge“. Meyer² erklärt diesen Namen als einen Knüppeldamm, der durch die Bachniederung führt. Die Bewohner des Hofes trugen lange Zeit hindurch keinen Familiennamen, weil bei der geringen Siedlungsdichte allgemein noch keine Notwendigkeit bestand (so noch im 15. Jahrhundert). Erst seit spätestens dem 16. Jahrhundert ist der Hofname Scrubbenbrügge in der verkürzten Form „Brügge“ zum bleibenden Familiennamen geworden: zunächst in der niederdeutschen Form „thor Brügge“ (tor Brüggen), dann nach 1600 hochdeutsch „zur Brügge“. Dieser Familienname gibt den Wohnsitz an, nämlich die Brücke über die Halfsteder Bäke. Tatsächlich wurde für diese Stelle noch später, um 1800, die Ortsbezeichnung „Brügge“ gebraucht, indem damals der Hofbesitzer Gerd zur Brügge „zu Brügge bei Aschhausen“ wohnte. Da hier jedoch nur ein Haus, eben der Einzelhof des Hausmanns zur Brügge, stand, geriet der Ortsname „Brügge“ schließlich in Vergessenheit. Er hat sich lediglich in Form des Familiennamens „zur Brügge“ erhalten. Im Gegensatz zu „Brügge“ haben sich die Namen der unweit gelegenen Ortschaften Langebrügge (Gemeinde Zwischenahn) und Kortebrügge (Gemeinde Wiefelstede) durchgesetzt. Ähnliche, auf Flur- und Ortsnamen bezogene Familiennamen gibt es übrigens auch sonst, wie z. B. zur Helle, zur Horst, zur Loy, zu Jeddelloh, zu Jührden, zu Klampen, zum Brook u. a. Es sei noch erwähnt, daß sich im 17. und 18. Jahrhundert statt „zur Brügge“ eine besondere Namensform ausbildete, die gerade für das Ammerland typisch ist und zahlreiche Parallelen hat: Brügji (Brüggy, Brüggie, Brügjie, Brügje). Davon abgeleitet prägte sich damals für eine Seitenlinie der Name Brügje-Johans (Brügji Johans, Brüggie Johans) aus. Im Volksmund ist heute noch die Kurzform „Brö-Jan“ oder „Brö-Gerd“ geläufig, während der Bauer vom Stammhof „Brö-Buur“ genannt wird. Nach bisherigen Feststellungen sind sämtliche Träger des Namens zur Brügge eines Stammes und führen ihre Herkunft auf den Hausmannshof in Aschhausen zurück. So ist es gelungen, sämtliche zur Brügges in einem großen Stammbaum zu vereinen, der nachstehend in Form einer Stammliste vorgelegt wird. Außerhalb dieses Geschlechts und in anderen Landschaften ist der Name zur Brügge bislang nicht nachgewiesen. Dagegen tritt der Name „Brügge“ im deutschen Sprachgebiet häufiger auf, hat aber mit dem ammerländischen Geschlecht zur Brügge keinen verwandtschaftlichen Zusammenhang.

Die schriftliche Überlieferung aus dem Mittelalter ist leider lückenhaft. Unsere Kenntnis über die damaligen Verhältnisse beruht auf der zufälligen Erhaltung

2) Georg Meyer, Chronik der Gemeinde Zwischenahn, Westerstede 1957.

einzelner Urkunden, die aber dennoch ein ungefähres Bild vermitteln. Zum erstenmal wird der zur-Brügge-Hof in einer Urkunde³ vom 22. Oktober 1294 erwähnt, als die Brüder Diedrich, Johannes und Reinfried Mule, Ritter bzw. Knappen, eine Kapelle in Horn bei Wiefelstede bauen lassen. Sie statten diese Kapelle mit verschiedenen Einkünften aus, darunter mit einer jährlichen Zahlung aus dem Hause „Scrubben“ in Aschhausen. Die begüterte Ritterfamilie Mule war also Grundherr des zur-Brügge-Hofes. Sie wird auch in der Folgezeit mehrfach als Besitzer genannt, so etwa um 1350 und um 1370, als ihr drei Höfe in Aschhausen (zur Brügge, Ahlers und Ficken) gehören.⁴ Im Jahre 1419 (23. April) schenkt der Knappe Rembert Mule dem Kapitel des Lambertistifts in Oldenburg zur Seelenmesse eine Rente von 6 ewigen Schillingen aus seinem Erbgut „to der Scrubbenbrugge“, das Hanneke und seine Frau Haseke damals bewohnen und bebauen.⁵ Hanneke ist demnach der älteste uns mit Namen bekannte Bauer auf dem Hofe zur Brügge. Offenbar der gleiche Rembert Mule leiht⁶ am 18. März 1454 von der Kirche zu Zwischenahn einen Betrag von 35 rheinischen Gulden; zur Zinszahlung verpflichtet er sein Haus, Erbe und Gut „tor Scrubbenbrugge“. Der damalige Bewohner Meyne (vielleicht ein Sohn des Hanneke?) und seine Frau Taleke hatten fortan jährlich 2 Molt (= 24 Scheffel) Roggen an die Kirche Zwischenahn zu liefern. Diese Naturalabgabe (Rente, Zins) wurde bald in Geldwert (2 Bremer Mark) umgewandelt und hat den Hof zur Brügge bis zum Jahre 1681 belastet, wie noch ausgeführt wird.

Am 7. März 1456 trägt Rembert Mule dem Grafen Gerd von Oldenburg seine sämtlichen Güter auf⁷, darunter auch „Meynen hus to der Scrubbengruggen“. Damit wechselten die Grundherrnrechte des Hofes nach über 160-jähriger Zugehörigkeit zur Junkernfamilie Mule in den Besitz des Grafenhauses über. Seine Bewohner waren fortan gräfliche Meier, und infolgedessen wird der Hof zur Brügge später als „ein halbes herrschaftlich leibeigen Erbe“ bezeichnet. In dem Begriff „Erbe“ kommt zum Ausdruck, daß die Hofstelle vererbbar war. Die Familie des Bauern besaß gegenüber dem Grundherrn (Adeliger, Kloster oder Landesfürst) eine Art Erbpachtverhältnis, das später — nach Aufhebung der Leibeigenschaft — in den Zustand persönlichen, freien Eigentums übergang.

3) Oldenburgisches Urkundenbuch (= OUB) VII. 332. Die von Baasen gemachte Angabe, daß die Erwähnung von Scrubben 1294 aus dem Güterverzeichnis des Klosters Rastede stamme und der Hof zur Brügge einst dem Kloster Rastede zehntpflichtig gewesen sei, beruht auf einem Irrtum, wie die zitierten Urkunden des Geschlechts Mule eindeutig beweisen; leider ist diese Fehlinterpretation auch später in der Literatur immer wieder unkritisch übernommen worden.

4) Wilhelm Ramsauer, Zur Geschichte der Bauernhöfe im Ammerland, im Oldenburger Jahrbuch 4, S. 67; sowie Hoyer Lehnregister im Hoyer Urkundenbuch I. Abt. Heft IV. S. 34 u. 48.

5) OUB IV. 1014.

6) OUB VII. 363; vgl. auch NStO Best. 73 Nr. 13971, Kirchenrechnung Zwischenahn 1681.

7) OUB II. 845.

Im 15. Jahrhundert kamen viele Ländereien der Borbecker Bauern (so in Haarenstroth) durch Kauf in den Besitz der Aschhauser Höfe. Diese wurden daher zu den wohlhabendsten des Ammerlandes gerechnet. Andererseits hatte die Zwischenahner Kirche den Zehnten aus den vier Bauen in Aschhausen, also auch von zur Brügge, zu erheben, wie aus dem Einnahmeverzeichnis⁸ der Pastorei Zwischenahn von 1565 hervorgeht. Hundert Jahre später, 1669, teilt Pastor Lantzius mit⁸, daß die Aschhauser Bauern Hoting, Ahlers, Ficken und Gerdt zur Brügge sich vom Kirchenzehnten freigekauft hätten; allerdings mußte das Kapital weiterhin mit 6 % verzinst werden.⁹

Obwohl mehrere Bewohner des zur-Brügge-Hofes aus dem 15. Jahrhundert namentlich bekannt sind, nämlich 1419 Hanneke und seine Frau Haseke, 1454/1456 Meyne und seine Frau Taleke, in denen wir zweifellos Vorfahren der Familie zur Brügge vor uns haben, setzt die urkundlich vom Vater auf den Sohn jeweils gesicherte Stammreihe erst mit dem Auftreten verschiedener Zins- und Steuerregister sowie weiterer Archivalien ab 1545 ein. Jenen *J o h a n t h o r B r ü g g e* (I.), der 1545 erstmals in den Quellen erscheint, der um 1500 geboren sein dürfte und der 1561 starb, haben wir als den Stammvater des Geschlechts zur Brügge anzusehen. Von ihm bis zum jüngsten Familienmitglied führt immerhin eine Reihe von 15 Generationen. Dabei ist als Ausdruck starken Traditionsbewußtseins bemerkenswert, daß in der Hauptlinie dem jeweiligen Besitzer des Stammhofes der Vorname Gerd, der bei der Familie zur Brügge erstmalig im 16. Jahrhundert verwendet wurde, seit dem Dreißigjährigen Krieg durch 12 Generationen ohne Unterbrechung bis auf den heutigen Tag vererbt wurde. Entgegen anderslautenden Überlieferungen (?), die die Familienherkunft aus Holland bzw. Belgien herleiten möchten, hat die historische Forschung ergeben, daß die Familie zur Brügge zu den ältesten und bodenständigsten Geschlechtern Oldenburgs gehört.

Auf den Stammvater Johan folgt 1562 der Sohn *Gerd t z u r B r ü g g e* (II.), der erste dieses bei den zur Brüggens bald häufigsten Vornamens. Er tritt 1581 bei der Landesverteidigung mit einem „Rohr“ (Gewehr) an. Sein Sohn *Eilerdt z u r B r ü g g e* (III.1), ein Zeitgenosse Graf Anton Günthers von Oldenburg, hat bereits 1600 den Hof übernommen. In sein etwa 80 Jahre währendes Leben, das 1654 endete, fiel der gesamte Dreißigjährige Krieg. An Waffen für den Ernstfall hatte er eine Muskete und ein langes Rohr im Hause. Mit seinem ältesten Sohn *Gerd t z u r B r ü g g e* (IV.3), 1609—1671, beginnt die lange Reihe von 12 Generationen dieses Namens hintereinander. Eilerdts jüngster Sohn *Dietrich Brüggi* (IV.7), 1625—1701, war zeitweise Müller in Elmendorf, während der mittlere Sohn *J o h a n n B r ü g g i* (IV.4), 1611—1672,

8) Patrimonialbuch, Kirchengemeinde Zwischenahn.

9) NStO Best. 75, 23,20: Landbeschreibung Zwischenahn 1681; Gerd zur Brügge zahlte für 150 Rt Kapital jährlich 9 Rt Zinsen.



als Heuermann in Aschhausen lebte. Dieser begründete einen Seitenzweig, der den Namen *Brüggi Johans* führte, aber bereits nach zwei Generationen wieder erlosch.

Vom Ende des 17. Jahrhunderts stammen die ersten Beschreibungen des Hofes. Nach dem Kontributionsregister¹⁰ von 1679 besaß der Hausmann zur Brügge 3 Pferde, 3 Kühe, 3 Schweine und 2 Körbe Immen. Die Landbeschreibung¹¹ von 1681 nennt die Gebäude und Liegenschaften. Das Haus ist 7 Fach groß und wird auf 42 Rt taxiert. Eine Scheune von 3 Fach ist alt und 9 Rt wert. Ein alter Spieker wird auf 4 Rt, eine kleine, alte Torfbude auf 3 Rt gesetzt. An Ländereien werden Hausstätte, Warf sowie ein Kohl- und Hopfenhof genannt, der 8 Molt Hopfen bringt, ferner 10 Scheffelsaat¹² Eschland von guter und 4 weitere von geringer Qualität, 4 Tagewerk¹² oder 7 Fuder Wischland (Wiesen) und 1 Placken Wischland von 3 Fudern, der von der Kirche zu Zwischenahn gepachtet ist und jährlich 1 Rt kostet. Außerdem gehört zum Hof die Eichelmastung für jährlich 1 oder 2 Schweine, 2 Tagewerk Torf („kostet fast Arbeitslohn mehr als der Torf wehrt“) und die gemeine Austrift auf die Heide (beim Haarenstrother Felde). Die jährlichen Erträge werden auf 10 Rt 36 g berechnet, die Abgaben auf 18 Rt 17 g 4 s; also „müssen zugeschoßen werden 7 Rt 53 g 4 s“. Dagegen beliefen sich nach der Vermögensbeschreibung¹³ von 1680 Gerdt zur Brügges Schulden bei verschiedenen Gläubigern auf 187 Rt 36 g. Man muß sich fragen, wie die Bauern bei dieser Wirtschaftslage überhaupt bestehen konnten.

Im Jahre 1681 fand eine Kirchenvisitation in Zwischenahn statt. Dabei wurden auch die Einnahmen der Kirche geprüft und die Pachtzinsen von Ländereien und die Kapitalrenten alter Forderungen als zu niedrig befunden. Die Pacht einer Kirchenwiese in Aschwege, für die zur Brügge 1588 13½ Grote und seit 1620 1 Taler zahlte, wurde jetzt auf 1½ Rt erhöht. Besondere Schwierigkeiten machte die Neuberechnung der oben genannten jährlichen Rente von 2 Molt Roggen aus dem Jahre 1454. Hierfür waren „allezeit“ 2 Bremer Mark = 64 Grote entrichtet worden, was den Herren vom Konsistorium 1681 als „muthmaßlicher Irrthum“ zu gering erschien. Gerdt zur Brügge (V.6) wurde vor die Wahl gestellt, entweder künftig die 2 Molt = 24 Scheffel Roggen in natura zu geben oder die Zinsen von den 35 Goldgulden zu zahlen (2 Rt 55 g) oder aber das Kapital der Kirche zu entrichten. Trotz der auf seinem Hof lastenden Verschuldung hat sich Gerdt zur Brügge für die Ablösung der noch aus der Zeit der Junker Mule herrührenden alten Hypothek entschieden und laut Quittung des Zwischenahner Pastoren Johann Strackerjan am 13. April

10) NStO Best. 75 Ab Zwischenahn Nr. 18.

11) Desgl. Nr. 20.

12) Größe einiger alter Flächenmaße: 1 Scheffelsaat = 8½ a (bzw. 12 Scheffelsaat = ca. 1 ha);
1 Tagewerk = ca. ½ ha; 1 Jück = ca. ½ ha.

13) NStO Best. 75 Ab Zwischenahn Nr. 19.

1681 dafür den derzeitigen Gegenwert von 43 Rt 54 g bezahlt.¹⁴ Damit wurde eine seit 227 Jahren bestehende und seitdem jährlich verzinste Schuld endlich getilgt. Die Höhe der Ablösungssumme (43 Rt) wird deutlich, wenn man sie mit dem damaligen Wert (42 Rt) des zur Brüggeschen Bauernhauses vergleicht!

Die Belastungen jener Jahre waren für die Bauern vielfältig. Als Bewohner eines „herrschaftlichen“, d. h. der Landesherrschaft zuständigen Hofes war zur Brügge leibeigenschaftspflichtig. Dies äußerte sich hauptsächlich durch Erhebung verschiedener Abgaben und Steuern. Heiratete z. B. eine Tochter einen nicht-leibeigenen Mann (wie z. B. einen Köter), so benötigte sie einen Freikaufsbrief. In den Registern werden aus gräflicher und aus dänischer Zeit verschiedene Freikäufe von Töchtern aus dem Haus zur Brügge erwähnt; sie wurden meist mit 10 Rt berechnet. Aus dem Jahre 1717 hat sich die Kopie eines Freikaufgesuchs von Gerdt zur Brügge sowie die Abschrift des Freibriefs für seine Tochter erhalten.¹⁵

Hoch- Hochwohlgeb. Gnädige und Hochgebietende Herrn,
Wann meine jüngste Tochter Anna sich mit Frerich Hänschens, Haußmann zu Eggelogen Ehelich verlobet, dieselbe aber der allergst. Hohen Herrschaft mit Leibeigenschaft verpflichtet und daher eines Freibriefes benöthiget ist; als gelanget an Eure Hoch- Hochwohl- und Wohlgeb. mein unterthänig gehorsambstes Suchen und Bitten, selbigen mit dem forder-sambsten gegen die gebühr zuertheilen, in welcher Zuversicht erharre
Euer Hoch- Hochwohl und Wohlgeb.
Unterthänig gehorsambster
Gerd zur Brügge

Die Antwort kam am 13. Oktober 1717 aus Hannover, da die Vogtei Zwischenahn von Dänemark infolge des „Nordischen Krieges“ 1711 auf zwanzig Jahre an Hannover verpfändet und somit der Kurfürst von Hannover und gleichzeitige König von England zeitweilig Landesherr von Zwischenahn war:

Von Gottes Gnaden Wir Georg König von Groß Britannien, Frankreich und Irlandt, Beschützer des Glaubens, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Schatzmeister und Churfürst, . . . Uhrkunden und bekennen, daß wir Unsere leibeigen gebohrne Annen zur Brügge in der Aschehuser Baurtschaft Ampts Vogtey Twischenahn, der Leibeigenschaft, womit Uns sie ihrer Geburt nach verwant gewesen, auf ihr allerunterthänigst Ansuchen erlassen haben . . .

14) NStO Best. 73 Nr. 13971 Kirchenrechnung Zwischenahn 1681 sowie Patrimonialbuch im Kirchenarchiv Zwischenahn.

15) NStO Best. 75, 23, Vogtei Zwischenahn, 107 Nr. 6.



Auf dem Stammhof in Aschhausen war seit Mitte des 17. Jahrhunderts vier Generationen hintereinander nur jeweils ein Sohn herangewachsen, der als Grunderbe das angestammte Anwesen übernehmen, bewirtschaften und wiederum an seinen Sohn weitergeben konnte. Schließlich wurde in der 8. Generation (1753) durch den frühzeitigen Tod des Vaters nur ein einziger Namensträger geboren, so daß das Weiterbestehen der Familie, insbesondere in Anbetracht der damaligen hohen Kindersterblichkeitsrate, gefährdet war. Aber gerade dieser 1753 geborene Gerd zur Brügge (VIII.), der mit 6 Jahren seinen Vater verlor, sollte später die wirtschaftliche Situation des Hofes und die Ausbreitung seiner Familie entscheidend verändern. Zu seiner Zeit wurden 1764 bei Einrichtung der Oldenburgischen Landesbrandkasse¹⁶ die Gebäude der Hofstelle von Gerd zur Brügge zu Aschhausen zu folgenden Werten taxiert: Wohnhaus 400 Rt, Speicher 40 Rt, Scheune 100 Rt, Viehstall 10 Rt; außerdem gehörten zwei Heuerhäuser zu der Stelle: eines „vor dem Immenkofen“ (50 Rt) und das andere „im Pohl“ (30 Rt).

Am 9. Dezember 1791 wurde einer der einstmals drei Hausmannshöfe in Halstede durch stückweisen Verkauf aufgelöst. Es war die ehemalige Fresienbau, die seit Mitte des 18. Jahrhunderts mehrfach den Besitzer gewechselt hatte: um 1746 Harm Christian Töpken, 1748 Reinert Gerhard Bunnemann, 1759 dessen Witwe, die seit 1767 mit dem Hausmann Johann Hinrich Grube zu Großenmeer verheiratet war. 1791 erwarb der Hausmann Johann Schumacher zu Aue die Rumpfstelle, während Gerd zur Brügge ein zu dieser Halsteder Stelle gehörendes Heuerhaus kaufte, das auf dem Aschhauserfelde lag. In dem noch erhaltenen Verkaufsprotokoll von 1791 wird es als „das Heuerhaus im Eyten“ bezeichnet und wird bereits im Brandkassenregister von 1764 zum Wert von 60 Rt aufgeführt. Zum Hause gehörte auch ein Kohlgarten von 3½ Scheffel Einsaat Größe sowie eine Wiese, „Eyte genannt“, etwa 4 Jück groß, und ein erst im Sommer 1791 aus der Gemeinheit ausgewiesener Placken von 2 Jück, der vor dem Heuerhause lag. Den Kaufpreis von 1010 Reichstaler Gold erlegte Gerd zur Brügge zum Antrittstage am 1. Mai 1792 in bar. Außerdem hatte er für weitere 70 Taler einen neuen Kamp von etwa 16 Scheffelsaat erworben, den er seinem Stammhof zuschlug. Die Heuerstelle verbesserte er, indem er ihr die ihm gehörige sogen. Drenkwiese, einen hohen Strich Landes von ¼ Jück Größe, sowie die in früheren Zeiten von seinen Vorfahren von Rohjes Köterei auf dem Aschhauserfelde angekauften 5 Stücke Bauland, „nebst der daran liegenden Heidloge und den Wendungen“ zulegte. 1810 folgte die Einweisung eines Torfmoores in Haarenstroth und eines weiteren Kamps von 5 Jück. Auf diese Weise entstand aus der ehemaligen Heuerstelle eine selbständige neue „Köterei auf dem Eyten“, die sich seit 1791 im Familienbesitz befindet und, 1902 mit einer Konzession zur Eröffnung einer Gastwirtschaft versehen, sich als

16) NStO Best. 207, A 1, Brandkassenregister 1764, S. 339.



„Strandgaststätten Gerd zur Brügge“ und nach einem imposanten Neubau 1972 als „Jagdhaus Eiden am See“ zu einem beliebten Ausflugsziel Zwischenahns und des Oldenburger Landes entwickelt hat.

Kehren wir zum Gründer dieser Köterei zurück. Jener Hausmann Gerd zur Brügge (VIII.), 1753—1825, muß eine bemerkenswerte Persönlichkeit und ein erfolgreicher Bauer gewesen sein, der auch in der kirchlichen Gemeindeverwaltung einen Posten als Armenjurat versah. Eine undatierte Vermögensaufstellung um 1800 läßt bereits damals einen gewissen Wohlstand erkennen. An Gebäuden, Ländereien, Vieh und Inventar werden aufgeführt:

Wohnhaus mit Nebengebäuden und 3 Heuerhäusern,
5 $\frac{1}{2}$ Scheffelsaat ¹² Gartenland beim Wohnhaus,
9 Scheffelsaat Gartenland bei den Heuerhäusern,
12 Scheffelsaat Bauland 1. Qualität,
16 Scheffelsaat Bauland 2. Qualität,
48 Scheffelsaat niedriges Land, 3. Qualität,
24 Tagewerk ¹² Wiesenland, unterschiedl. Qualität,
1 Weide, Pohl genannt,
30 Jück ¹² Heidfeld,
10 Jück Busch,
Holzungen im Wert von 1800 Rt,
4 Pferde, 1 Füllen, 5 Kühe, 10 Rinder, 7 Kälber, 2 Sauen mit Ferkeln,
5 junge Schweine,
3 hölzerne Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen,
36 Scheffel Roggen, 6 Fuder Heu, 4 Fuder Stroh,
4 Schränke, 4 Kisten, 5 Betten,
Leinwand, Zinnenzeug, 2 Kupferkessel,
1 Hausuhr und andere Kleinigkeiten,
4 Kirchenstellen, 6 Gräber,
an zinsbar belegten Kapitalien 800 Rt.

Dieses Gesamtvermögen wurde auf 7185 Rt berechnet, woraus nach Abzug der Steuern und Brandkassengebühren eine jährliche Einnahme aus Erträgen von Feldfrüchten, Heu, Zinsen und Heuergeldern von zusammen etwa 400 Rt erzielt wurde.

Seine Hausmannsstelle hat Gerd zur Brügge mehrfach vergrößert. So kann er in seinem Testament 1824 mit Stolz erwähnen, daß er den väterlichen Hof zwar „mit 800 Rt Schulden und außerdem noch mit 200 Rt an mütterlichen Ansprüchen, gänzlich ohne Beschlag, Inventarium und Eingut angetreten habe“; nun am Ende seines Lebens könne er den ererbten Hausmannshof nicht nur frei und ohne Schulden, sondern auch mit vermehrten Ländereien, sowie einem ansehnlichen Beschlag und Inventar seinen Kindern hinterlassen; außerdem besitze er „noch ein nicht Unbedeutendes an zugewonnenen Gütern“, nämlich



die Köterei zum Eiden und beträchtliche, zinsbar angelegte Kapitalien. Der wirtschaftliche Aufschwung wird um so erstaunlicher, wenn man aus seinem Testament erfährt, daß seine sieben Kinder (3 Söhne und 4 Töchter) gleichmäßig mit der stattlichen Summe von 1100 Rt Gold bedacht werden! Davon haben fünf Kinder bereits Brautschatzgelder in Höhe von 300 Rt und die drei ältesten Töchter je weitere 200 Rt erhalten. Der älteste Sohn Gerd (IX.3) ist als Grunderbe des Hausmannshofes vorgesehen, und der zweite Sohn Johann (IX.7) soll die Köterei zum Eiden erben, die mit 1100 Rt bewertet wird und bislang zu einer jährlichen Pacht von 20 Rt verpachtet war. Der Grunderbe Gerd übernimmt die zusätzliche Verpflichtung, seine Mutter zu versorgen und ihr im Hause Wohnung zu gewähren. Er soll ihr „alle Bedürfnisse an Essen und Trinken, Kleidung in Wolle und Leinen, wie sie es gewohnt ist, geben, sie in gesunden und kranken Tagen gehörig pflegen, für Arzeneien und ärztliche Hülfe und sonstige Pflege unentgeltlich sorgen, auch ihr jährlich zwanzig Thaler Gold . . . an Taschengeld zahlen, und auf Martini jeden Jahrs zwölf Bund gutes gehecheltes Flachs liefern“.

Dieser Gerd zur Brügge (VIII.), der Vorfahre sämtlicher heute lebender Namensträger ist, steht noch in anderer Hinsicht an einem Wendepunkt der Familiengeschichte. Denn mit seinen Kindern beginnt sich das Geschlecht zur Brügge, das sich viele Generationen hindurch nur mit einem einzigen Namens-träger vererbte, endlich zahlreich auszubreiten und ist inzwischen so weit verzweigt, daß die Kenntnis der verwandtschaftlichen Zusammengehörigkeit den einzelnen Familienmitgliedern heute vielfach verlorengegangen ist. Der weitere Fortgang der Familiengeschichte, der sich eingehend aus der folgenden Stammliste ablesen läßt, soll nur noch kurz skizziert werden.

Der älteste Sohn Gerd zur Brügge (IX.3), 1788—1850, Grunderbe des Stammhofes in Aschhausen, betätigte sich wie der Vater als Armenjurat; außerdem war er Ausschußmann der Aschhauser Schulacht und mehrfach Mitglied des Amtsausschusses von Zwischenahn. Als sein Sohn und Nachfolger Gerd zur Brügge (X.1), 1823—1907, im Jahre 1850 die Stelle antrat, wurden die Gebäude (Haupthaus, Speicher, Scheune, Viehstall und zwei Heuerhäuser) auf 1790 Rt und der Grundbesitz mit 19.785 Rt bewertet; die Ländereien umfaßten insgesamt rund 100 Jück (= ca. 56 ha). Aus seiner Zeit stammt das heutige Hauptgebäude, das 1853 errichtet wurde. Bei seinem Tode 1907 hatte die Hofstelle eine Größe von etwa 60 ha, und das Vermögen an Immobilien, Beschlag, Einrichtung und Forderungen betrug rund 143.000,— Mark. An Gebäuden werden genannt: Haus, Speicher, Scheune und Viehstall, ferner zwei Heuerhäuser in Kayhausen, eine Torfbude, zwei Scheunen, ein Wagenschuppen und ein Schweinestall.

Der Hof sah gute und schlechte Zeiten. Vor allem die Kriegsjahre waren schwer, als der Bauer an der Front stand und die Frauen den Hof versorgen mußten. Schlimmer aber war, daß aus beiden Weltkriegen die Bauern des



Stammhofes, Vater und Sohn, 1917 bzw. 1945 nicht zurückkehrten. In beiden Fällen war indessen bereits der Erbe geboren, so daß die Stammfolge gesichert war und eine neue Generation (die 15.) nun inzwischen heranwächst. Die in der Landwirtschaft heutzutage veränderte Situation hat es mit sich gebracht, daß sich der Stammhof zur Brügge, zu dem heute noch 60 ha Grundbesitz gehören, seit einer Reihe von Jahren neben der Feldwirtschaft der Bullen- und Schweinemast in größerem Umfange zugewandt hat.

Vom Stammhof kam auch Christian zur Brügge (X.6), der 1887 eine Köterei in Aschhauserfeld (gegenüber dem heutigen Lönskrug) erwarb, die bereits seit 1627 besteht (Vorbesitzer: Sieveken, 1746 Ahrens, 1874 Tabken) und auf der heute inzwischen die 4. Generation zur Brügge angetreten ist. Die Köterei Eiden in Aschhauserfeld, die sich seit 1791 in Familienbesitz befindet, wurde schon erwähnt. Sie übernahm 1824 Johann zur Brügge (IX.7) und ist heute als Gaststätte „Jagdhaus Eiden am See“ im Besitz des Urenkels Gerd zur Brügge (XII.35). Aus diesem Hause wiederum stammt Johann zur Brügge (X.13), der 1887 die Köterei Bunjes zu Kayhausen (seit 1681 Meiners, seit 1808 Bunjes) kaufte, die jetzt von seinem Enkel Johann zu Brügge (XII.54) bewirtschaftet wird. Weitere zur Brüggesche Landstellen befinden sich in Eggeloge, Elmendorf-Willbrok und Ohrwegerfeld.

In beiden Weltkriegen hatte die Familie zur Brügge hohe Verluste zu beklagen. Zehn ihrer Söhne sowie vier Schwiegersöhne kehrten aus dem Felde oder der Gefangenschaft nicht zurück. Ein weiterer Sohn verunglückte gewissermaßen an Kriegsfolgen durch Explosion einer gefundenen Granate. Ihre Namen sollen zum Gedenken hier festgehalten werden.

Gerd zur Brügge (XI.7), 1875—1916, Köter in Aschhauserfeld

Johann zur Brügge (XI.24), 1890—1916, aus Kayhausen

Gerd zur Brügge (XII.4), 1885—1917, Hausmann in Aschhausen

Gerhard zur Brügge (XII.24), 1914—1941, aus Aschhauserfeld

Gerhard zur Brügge (XII.21), 1916—1942, Maurer in Bookholzberg

Wilhelm zur Brügge (XII.16), 1913—1943, Feuerwehrmann in Aschhauserfeld

Johann zur Brügge (XIII.8), 1924—1943, aus Altenkamp

Johann zur Brügge (XII.22), 1921—1944, Bäcker, aus Bookholzberg

Gerd zur Brügge (XIII.1), 1915—1945, Hausmann in Aschhausen

Emil zur Brügge (XIII.5), 1923—1945, aus Eggeloge

Adolf zur Brügge (XII.30), 1923—1947, Landwirt in Willbrok (verunglückt durch Explosion einer gefundenen Granate)

Gerhard Oestmann (XII.17), 1906—1943, Arbeiter in Delmenhorst

Hermann Rass (XII.40), 1911—1945, Maler in Rostrup

Wilhelm Sündermann (XII.49), 1904—1946, Postfacharbeiter in Bremen

Friedrich Neumann (XII.25), 1915—1946, Landwirt in Aschhauserfeld

Trotz der vielen Kriegsoffer hat sich das Geschlecht zur Brügge in vielen Verzweigungen stark ausgebreitet. In 15 Generationen wurden 242 Namensträger (120 Söhne und 122 Töchter) ermittelt, die sich auf 66 Kleinfamilien aufteilen. Durch die Ehefrauen und Schwiegersöhne ist das Geschlecht zur Brügge mit zahlreichen Ammerländer Familien verwandt und verschwägert, wie die Stammliste zeigt. Der seit Jahrhunderten traditionelle Vorname Gerd hat sich nicht allein in der Hauptlinie, sondern auch in den Seitenzweigen häufig vererbt. Unter den 120 Söhnen kommt der Name Gerd 24mal vor, im Durchschnitt hieß also jeder fünfte Sohn Gerd. Allein im Jahre 1938 wurden drei Gerd zur Brügge geboren. Daneben tritt der Vorname Gerhard 9mal auf. Daß in der Familie auch zu anderen alten wie modernen Namen gegriffen wird, zeigt eine Zusammenstellung der männlichen und weiblichen Vornamen von der jüngsten Generation:

Alexander, Carsten, Holger, Jens, Jörn, Jürgen, Klaus, Lars, Ralf, Thomas, Torsten, Wolfgang;

Anke, Bärbel, Christiane, Christina, Dagmar, Dörthe, Edda, Gabriele, Gudrun, Hilke, Imke, Ina, Insa, Jennifer, Jo, Mandy, Manuela, Marion, Meike, Petra, Renate, Sandra.

Das Geschlecht zur Brügge zeigt bis in unsere Zeit eine ausgeprägte Bodenständigkeit. Der größte Teil der Familienmitglieder verblieb in der angestammten ammerschen Heimat, vor allem in der Gemeinde Zwischenahn. Eine Ausnahme bildet eine Linie, die nach Österreich verschlagen wurde; sie ist katholisch geworden, während sonst sämtliche Namensträger evangelisch sind. Die Seßhaftigkeit auf überkommener Scholle ist zweifellos auch auf die berufliche Tätigkeit zurückzuführen. Jahrhundertlang war die Landwirtschaft Lebensinhalt und Wirkungsfeld der zur Brügges. Das gilt für verschiedene Familienzweige noch heute. Außer dem alten Stammhof befinden sich etliche Landstellen im Ammerland in zur Brüggeschem Besitz, meistens schon seit mehreren Generationen.

Daneben hat sich ein anderer Beruf bei den zur Brügges geradezu traditionell verbreitet: nämlich das gastronomische Gewerbe. Der erste Gastwirt (Krüger) in der Familie war Johann Niemann (VI.9), der 1718 in die Köterei seines Schwiegervaters Eilerdt Brüggi Johans (V.9) eingeheiratet und mit dieser Hofstelle in Aschhauserfeld auch den Namen Johann Brügjie Johans angenommen hatte. Seit mindestens 1740 ist er als Krüger bezeugt. Als nächster ist Johann Christian zur Brügge (IX.9), 1807—1889, zu nennen, der fast 60 Jahre als Gastwirt in Wiefelstede wirkte. Weitere Gastwirte mit dem Namen zur Brügge lebten in Gristede, Aschhauserfeld, Kayhauserfeld, Rastede und Bad Salzuflen. Insbesondere ist hier die seit 1791 in Familienbesitz befindliche Köterei Eiden in Aschhauserfeld zu erwähnen, die 1902 die Konzession zur Eröffnung einer Gastwirtschaft erhielt, heute als renommierte Gaststätte „Jagdhaus Eiden am See“ bekannt, wo bereits die 4. Generation im Gaststättengewerbe tätig ist.



Insgesamt hat die Familie zur Brügge bisher 11 Söhne und 7 Schwiegersöhne als Gastwirte bzw. Hotelfachleute gestellt. Hinzu kommen aus dem Familienkreise 7 weitere Gastwirte als Schwiegerväter.

In neuerer Zeit finden wir bei den zur Brügges auch andere Berufe: je zwei Bäcker, Schlosser, Tischler, Lagerhalter und Postbeamte, je einen Zimmermann, Maurer, Schmied, Fischer, Fleischbeschauer, Elektro-Installateur, Gärtner, Feuerwehrmann, Bahnarbeiter, Bauarbeiter, Müller (der bereits dem 17. Jahrhundert angehörte), Diplom-Volkswirt sowie zehn in kaufmännischen Berufen.

Wie alle alten Bauernfamilien haben die zur Brügges in früheren Zeiten eine Hausmarke geführt, die als Besitz- und Erkennungszeichen an Gerätschaften und auf Dokumenten neben oder anstelle von Unterschriften benutzt wurde. Aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind nachfolgende Hausmarken überliefert. Es handelt sich dabei sicherlich immer um dasselbe Zeichen, das nur durch ungeschickte Aufzeichnung kleine Formenabweichungen erhielt.



Abkürzungen und Zeichen

ebd.	ebendort
s.	siehe
So. v.	Sohn von
To. v.	Tochter von
Zw	Zwischenahn

*	geboren
~	getauft
∞	verheiratet
⊕	geschieden
†	gestorben
□	begraben
×	gefallen
†*	totgeboren

Stammliste zur Brügge

I.

Johann zur Brügge, * um 1500, † 1561, Hausmann zu Aschhausen (1545 bis 1561)

1 Sohn (s. II.)

II. (So. v. I.)

Gerdt zur Brügge, * ca. 1530/40, † (vor 1600), Hausmann zu Aschhausen (1562 —1588),

⊙ . . . (Anna ?), † 1604

5 Kinder (s. III.1—5)

III.1 (So. v. II.)

Eilerdt zur Brügge (Eilerd, Eilert), * ca. 1575, □ Zw 21. 3. 1654, Hausmann zu Aschhausen (schon 1600),

⊙ I. (ca. 1603) Gesche N. N., * . . ., □ Zw 16. 8. 1612

⊙ II. Zw 27. 6. 1613 Wübke von Rehorn, * . . ., □ Zw 29. 11. 1662

8 Kinder (1—4 aus I. Ehe, 5—8 aus II. Ehe; s. IV.1—8)

III.2 (To. v. II.)

Grethe zur Brügge, * . . ., □ Zw 3. 7. 1629 (Krebs), unverheiratet; hatte mit Röpke Bördes von Wiefelstede ein uneheliches Kind:

Gesche, ~ Zw 13. 6. 1610

III.3 (To. v. II.)

Almuth zur Brügge, * 1581/82, □ Zw 30. 1. 1665, „eine wolbetagte christliche Wittib von 83 Jahren“,

⊙ ca. 1609 Johann Öltken, * . . ., □ Zw 16. 5. 1631, Hausmann zu Halfstede

III.4 (So. v. II.)

Dietrich zur Brügge, erwähnt 1613

III.5 (To. v. II.)

Wübbecke zur Brügge, * . . ., □ Zw 30. 10. 1641, unverheiratet

IV.1 (To. v. III.1)

Anne zur Brügge, * 1604, □ Zw 2. 6. 1674,
○ Zw 15. 6. 1633 Frerk Klockgießer (Friedrich), ~ Zw 7. 5. 1607, □ Zw
15. 8. 1677, Hausmann zu Aschwege, „ein ehrbarer, frommer u. gottesfürchtiger
Mann, der mir (= dem Pastoren) gerne Gutes gethan“ (So. v. Hermann K. ebd.
u. d. Anna)

IV.2 (To. v. III.1)

Talke zur Brügge, ~ Zw 27. 11. 1606, † ...,
○ Zw 29. 10. 1643 Johann Meyer (der Jüngere), von Dänikhorst, * (1620?),
□ Zw vermutl. 3. 11. 1688 als Heuermann zu Aschhausen

IV.3 (So. v. III.1)

Gerdt zur Brügge (Gerd), auch Brüggj genannt, ~ Zw 2. 3. 1609, □ Zw
13. 11. 1671, Hausmann zu Aschhausen,
○ Zw 14. 5. 1643 Talke Ehmken, ~ Zw 21. 11. 1620, □ Zw 20. 1. 1691
(natürl. To. v. Tönnies E., Hausmann zu Zw, u. d. Hille Brockhoff von
Aschwege)
8 Kinder (s. V.1—8)

IV.4 (So. v. III.1)

Johann zur Brügge, meist Brüggj genannt, * ca. 1611, □ Zw 8. 8.
1672, Heuermann, 1652 in Rostrup, seit 1653 in Hotings Brande zu Aschhausen,
○ Zw 11. 11. 1649 Trine Grayen, * 1611, □ Zw 19. 12. 1692 (To. v. Gerd G.
zu Jade)
2 Kinder (s. V.9—10)

IV.5 (To. v. III.1)

Gesche zur Brügge, ~ Zw 22. 6. 1614, □ Zw 18. 10. 1680,
○ Zw 16. 11. 1645 Gerdt Dweting (auch Dwetys oder Twets), ~ Zw 22. 12.
1624, □ Zw 19. 2. 1679, Hausmann zu Rostrup (So. v. Gerdt D. ebd.)

IV.6 (So. v. III.1)

Eilerdt zur Brügge, ~ 6. 11. 1617 *weil. o. Talke (Orie)*

IV.7 (So. v. III.1)

Dietrich zur Brügge (Dirk), genannt Brüggj, ~ Zw 17. 3. 1625,
□ Zw 29. 6. 1701, zunächst (1657) Müller zu Elmendorf, später Heuermann,
○ Zw 11. 10. 1657 Talke Müller, * ..., □ Zw 4. 1. 1667 (To. v. Dietrich M.
zu Elmendorf)
2 Kinder (s. V.11—12)

IV.8 (To. v. III.1)

Grethe zur Brügge, ~ Zw 31. 10. 1628, † ...,
○ Zw 4. 9. 1661 Johann Bruns oder Bunnings (Bunges) zu Zwischenahn



V.1 (To.v. IV.3)

Gesche zur Brügge, ~ Zw 20. 5. 1643, □ Zw 8. 7. 1671,

○ Zw 22. 11. 1667 Gerdt Behlen, ~ Zw 16. 2. 1638, □ Zw 13. 10. 1713, Köter zu Kayhausen (So. v. Johann B. ebd.)

○ II. Zw 5. 7. 1681 Catharina (Trine) Mülschen (Müllerschen, Mülsken), ~ Zw 19. 2. 1661, □ Zw 29. 8. 1743 (To. v. Dietrich/Dirk M., Köter zu Altenkirchen/Dreibergen)

V.2 (So. v. IV.3)

Eilerdt zur Brügge, ~ Zw 22. 10. 1644, □ Zw 17. 12. 1646

V.3 (To. v. IV.3)

Wübbeke zur Brügge, ~ Zw 15. 4. 1647, † ...

○ Oldenburg 1671 Oltmann Dohrmann (Dornemann), † (vor 1700), Hausmann zu Donnerschwee

V.4 (To. v. IV.3)

Talke zur Brügge, ~ Zw 20. 8. 1648, † ...

○ Zw 1. 11. 1676 Gerdt Bunjes (Bunnings), ~ Zw 8. 10. 1650, † ... Hausmann zu Kayhausen (So. v. Dietrich B. ebd.)

V.5 (So. v. IV.3)

Eilerd zur Brügge, * ca. 1650, □ Zw 28. 11. 1658

V.6 (So. v. IV.3)

Gerdt zur Brügge (Gerd, Gert), ~ Zw 11. 8. 1654, □ Zw 31. 8. 1725, Hausmann zu Aschhausen,

○ Zw 18. 11. 1680 Gesche Öltjen, ~ Zw 18. 5. 1652, □ Zw 16. 3. 1734 (To. v. Gerdt Ö., Hausmann zu Halfstede)

7 Kinder (s. VI.1—7)

V.7 (To. v. IV.3)

Almuth zur Brügge, ~ Zw 23. 11. 1655, □ Zw 13. 2. 1726,

○ Zw 18. 11. 1681 Johann bei der Langenbrügge (zur Langenbrücke), ~ Zw 31. 1. 1651, □ Zw 6. 4. 1720, Köter zu Langebrügge (So. v. Gerd b. d. L. ebd.)

V.8 (To. v. IV.3)

Anna zur Brügge, ~ Zw 14. 7. 1657

V.9 (So. v. IV.4)

Eilerdt Brüggi Johans, ~ Zw 10. 6. 1653, □ 11. 3. 1719, zuerst Heuermann, dann Köter zu Aschhausen in Hots (= Hotings) Brande,
○○ Zw 29. 10. 1678 Talke Sieveken, ~ Zw 22. 12. 1657, □ Zw 24. 12. 1731
(To. v. Johann Alers oder Sieveken, Köter zu Aschhauserfeld)
8 Kinder (s. VI.8—15)

V.10 (To. v. IV.4)

Gesche Brügje Johans, ~ Zw 5. 9. 1656, □ Zw 25. 10. 1743, unverheiratet

V.11 (To. v. IV.7)

Gesche Brüggi, ~ Zw 24. 3. 1658, □ Zw 16. 3. 1725, zuletzt in Specken wohnhaft,
○○ Zw 25. 10. 1686 Carsten Schröder (der Jüngere), ~ Zw 15. 8. 1647,
□ Zw 9. 1. 1688 (So. v. Carsten Sch., 1603—1698, Hausmann zu Kayhausen)

V.12 (To. v. IV.7)

Wübke Brüggi, ~ Zw 19. 10. 1661, □ Zw 8. 12. 1724,
○○ Zw 28. 11. 1682 Hinrich Bunjes zu Kayhausen (So. v. Hinrich B.)

VI.1 (To. v. V.6)

Talke zur Brügge, ~ Zw 7. 5. 1681, □ Zw 31. 7. 1681

VI.2 (To. v. V.6)

Talke zur Brügge, ~ Zw 20. 8. 1682 (Orig: erw. 1702)

VI.3 (So. v. V.6)

Eilerdt zur Brügge, ~ Zw 8. 6. 1684, □ Zw 7. 1. 1691

VI.4 (To. v. V.6)

Almuth zur Brügge (Almeth), ~ Zw 26. 11. 1686, □ Zw 20. 1. 1691

VI.5 (To. v. V.6)

Gesche zur Brügge, ~ Zw 25. 1. 1689, □ Zw 18. 9. 1741,
○○ Zw 23. 10. 1710 Carsten Hedemann, ~ Zw 6. 2. 1672 (als Jacob Christian H.), □ Zw 9. 2. 1735, Hausmann zu Helle (So. v. Dirk H. ebd. u. d. Talke Embken)

VI.6 (To. v. V.6)

Anna zur Brügge, ~ Zw 10. 12. 1690, erhielt von König Georg I. von England einen Freibrief (Hannover 13. 10. 1717),
○○ (1717) Frerich Henschen, Hausmann zu Eggeloge

VI.7 (So. v. V.6)

Gerdt zur Brügge (Gerd, Gert), ~ Zw 25. 4. 1693, □ Zw 8. 2. 1762, Hausmann zu Aschhausen,

○○ Zw 27. 9. 1719 Almuth Ficken (Almeth), ~ Zw 20. 12. 1695, † Aschhausen 18. 4. 1790 (To. v. Dirk F., Hausmann zu Aschhausen, u. d. Hille Schumacher)

6 Kinder (s. VII.1—6)

VI.8 (So. v. V.9)

Johann Brüggi Johans, ~ Zw 17. 8. 1679, □ Zw 19. 12. 1711, unverheiratet

VI.9 (To. v. V.9)

Trine Brüggi Johans, ~ Zw 21. 8. 1681, □ Zw 14. 6. 1759 (als „Triene Brüggie Johans“), Erbin der väterlichen Kötereı zu Aschhauserfeld,

○○ Zw 10. 11. 1718 Johann Niemann, *... , † (nach 2. 1. 1763), Köter zu Aschhauserfeld (auf der schwiegerväterlichen Hofstelle), wird daher Johann Brüggie Johans (Brügge Johans) genannt; war seit etwa 1740 zugleich Krüger; seine Kötereı und Gastwirtschaft kam nach 1763 in den Besitz von Johann Diedrich Brader (der Krug ging 1847 ein, seitdem Schmiede von Keilers)

keine Kinder

VI.10 (To. v. V.9)

Anna Brüggi Johans, ~ Zw 11. 1. 1685, □ Zw 4. 4. 1713, unverheiratet

VI.11 (So. v. V.9)

Eilerd Brüggi Johans, ~ Zw 19. 2. 1688, □ Zw 2. 1. 1712, unverheiratet

VI.12 (To. v. V.9)

Talke Brüggi Johans, ~ Zw 3. 11. 1690, □ Zw 19. 4. 1692

VI.13 (To. v. V.9)

Gesche Brüggie Johans, ~ Zw 6. 6. 1693, □ Zw 3. 4. 1771,

○○ Zw 5. 12. 1719 Frerk Klockgießer (Frerich), ~ Zw 13. 10. 1682, □ Zw 6. 12. 1741, Köter zu Burgfelde (So. v. Eilerdt K. ebd. u. d. Almeth)

VI.14 (So. v. V.9)

Christian Brüggi Johans, ~ Zw 17. 4. 1696, □ Zw 20. 2. 1699

VI.15 (To. v. V.9)

Talke Brüggie Johans, ~ Zw 30. 9. 1700, □ Zw 27. 10. 1727,

○○ Zw 22. 2. 1724 Johann Hauken, ~ Zw 4. 7. 1700, □ Zw 7. 1. 1754, Hausmann zu Ohrwege (So. v. Johann H. ebd. u. d. Anna Klockgießer)



Zwölf Generationen Gerd zur Brügge

(Abb. 4—14)

Gerdt zu Dure Brügge

1644: Gerdt zur Brügge (IV.3),
1609—1671, Hausmann zu Aschhausen

↳ Unterschrift nicht vorhanden)

Gerdt zur Brügge (V.6),
1654—1725, Hausmann zu Aschhausen

Gerdt zur Brügge

1756: Gerdt zur Brügge (VI.7),
1693—1762, Hausmann zu Aschhausen

Gerdt zur Brügge

1750: Gerdt zur Brügge (VII.1),
1719—1759, Hausmann zu Aschhausen

Gerd zur Brügge

1820: Gerd zur Brügge (VIII.),
1753—1825, Hausmann zu Aschhausen

Gerd zur Brügge

1841: Gerd zur Brügge (IX.3),
1788—1850, Hausmann zu Aschhausen

Gerd zur Brügge

1898: Gerd zur Brügge (X.1),
1823—1907, Hausmann zu Aschhausen

G. zur Brügge

1925: Gerd zur Brügge (XI.2),
1860—1933, Hausmann zu Aschhausen

G. zur Brügge.

1917: Gerd zur Brügge (XII.4),
1885—1917, Hausmann zu Aschhausen

Gerd am Brügge

1936: Gerd zur Brügge (XIII.1),
1915—1945, Hausmann zu Aschhausen

Gerd der Brügge

1975: Gerd zur Brügge (XIV.1),
* 1938, Hausmann zu Aschhausen

Gerd zur Brügge

1975: Gerd zur Brügge (XV.1),
* 1964

VII.1 (So. v. VI.7)

Gerd zur Brügge (Gerdt, Gert), ~ Zw 14. 11. 1719, □ Zw 17. 8. 1759, Hausmann zu Aschhausen,

○ Zw 2. 12. 1750 Helene Marie Reiners, ~ Zw 9. 10. 1729, † Ohrwegerfeld 22. 3. 1802 (To. v. Johann Conrad R., Hausmann zu Helle, u. d. Anne Catharine Tebbie)

○ II. Zw 5. 6. 1760 Gerd Oltmanns, ~ Zw 28. 8. 1735, † Ohrwegerfeld 16. 12. 1794, anfangs Heuer-Hausmann auf dem zur-Brügge-Hof zu Aschhausen, später Köter zu Ohrwegerfeld (So. v. Johann O., Hausmann zu Querenstede, u. d. Talke)

1 Sohn aus der I. Ehe (s. VIII.)

VII.2 (To. v. VI.7)

Gesche zur Brügge, ~ Zw 17. 12. 1722, † Zw 3. 2. 1801,

○ Zw 28. 11. 1748 Gerd Ehmken, ~ Zw 23. 2. 1721, † Zw 21. 2. 1794, Hausmann zu Zw (So. v. Johann E. ebd. u. d. Gebke)

VII.3 (To. v. VI.7)

Hille zur Brügge, ~ Zw 27. 9. 1724, □ Zw 27. 2. 1726

VII.4 (To. v. VI.7)

Hille zur Brügge, ~ Zw 3. 2. 1727, □ Zw 15. 1. 1771,

○ Zw 2. 12. 1749 Eilerd Oeltjen (Oltjen, Oltjen-Eilers), ~ Zw 10. 1. 1728, † Kayhausen 22. 5. 1796, Köter zu Kayhausen (So. v. Johann O. zu Aschhauserfeld u. d. Wübke)

VII.5 (So. v. VI.7)

Dierk zur Brügge, ~ Zw 20. 7. 1730, □ Zw 29. 8. 1737 (Pocken)

VII.6 (To. v. VI.7)

Almuth zur Brügge (Almt), ~ Zw 22. 8. 1732, † Aschhauserfeld 22. 1. 1809,

○ Zw 26. 5. 1761 Eilerd Brinkmann (Eilert), ~ Zw 21. 8. 1740, † Aschhauserfeld 10. 4. 1810, Köter ebd. (So. v. Eilert B. zu Helle u. d. Hille)

VIII. (So. v. VII.1)

Gerd zur Brügge (Gert), ~ Zw 5. 6. 1753, † Aschhausen 19. 12. 1825, Hausmann zu Aschhausen, auch Armenjurat von Zwischenahn; erwirbt 1791 das Heuerhaus zum Eiden in Aschhauserfeld, das er in eine Köterstelle vergrößert; Testament 21. 12. 1824;

○ Zw 8. 11. 1783 Anna Margaretha Schröder, * 1764, † Aschhauserfeld 10. 4. 1837 (To. v. Johann Sch., Köter zu Ekern)

9 Kinder (s. IX.1—9)

IX.1 (So. v. VIII.)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 11. 12. 1783, † ebd. 20. 3. 1784

IX.2 (To. v. VIII.)

Helena zur Brügge (Helene), * Aschhausen 17. 6. 1785, † Dringenburg 11. 1. 1839,

○ Wiefelstede 21. 6. 1811 Gerd Eilers, * Dringenburg 21. 11. 1777, † ebd. 28. 5. 1857, Hausmann ebd., Bauervogt (in I. Ehe verheiratet mit Helene Catharine Ahrens), (So. v. Gerd E., Hausmann ebd., u. d. Talke Margarethe Bruns)

IX.3 (So. v. VIII.)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 25. 1. 1788, † ebd. 16. 2. 1850, Hausmann zu Aschhausen, am 27. 9. 1847 als Ausschußmitglied des Kirchspiels Zwischenahn bestellt, vom 1. 1. 1835 bis 31. 12. 1839 Amts-Ausschußmann, am 15. 7. 1836 zum Ausschußmann der Aschhauser Schulacht gewählt, 1833 Armenjurat, verschiedentlich auch Vormund,

○ Zw 9. 5. 1823 Hillena Oeltjen (Helene), * Aschhauserfeld 11. 2. 1800, † Aschhausen 11. 4. 1874 (To. v. Eilerd O., Heuermann zu Aschhauserfeld)
8 Kinder (s. X.1—8)

IX.4 (To. v. VIII.)

Anna Margaretha zur Brügge, * Aschhausen 25. 11. 1790, † ebd. 18. 4. 1838,

○ Zw 3. 12. 1819 Alerd Thien genannt Hots, * Aschhausen 13. 12. 1793, † ebd. 20. 1. 1850, Hausmann zu Aschhausen (So. v. Alerd Thien oder Hots, Hausmann ebd., u. d. Helena Hots)

IX.5 (To. v. VIII.)

Almuth zur Brügge (Almt), * Aschhausen 4. 9. 1793, † Aschhauserfeld 3. 1. 1859,

○ Zw 7. 11. 1816 Johann Diedrich Lamken, * Aschhauserfeld 10. 7. 1793, † ebd. 21. 5. 1838, Köter ebd. (So. v. Tönnies L., Köter ebd., u. d. Anna Margaretha Behlen)

IX.6 (To. v. VIII.)

Anne Catharine zur Brügge, * Aschhausen 30. 10. 1796, † ebd. 7. 2. 1799

IX.7 (So. v. VIII.)

Johann zur Brügge, * Aschhausen 21. 3. 1799, † Aschhauserfeld 2. 2. 1871, seit 1824 Köter im Eiden zu Aschhauserfeld (väterliches Erbe),

○ I. Zw 15. 9. 1837 Anna Elisabeth Stoll (Stolle), * Borbeck 28. 11. 1816, † Aschhauserfeld 8. 2. 1842 (To. v. Hinrich St., Hausmann zu Borbeck, u. d. Wübke Bremer)

○ II. Zw 25. 11. 1845 Anna Catharine Bremer, * Heidkamp 2. 1. 1829, † Aschhäuserfeld 9. 8. 1851 (To. v. Gerhard B., neuer Köter zu Heidkamp/Gem. Wiefelstede, u. d. Anne Bremer)

○ III. Zw 22. 5. 1852 Anna Bremer, * Heidkamp 10. 4. 1827, † Aschhäuserfeld 28. 5. 1862 (Schwindsucht), (Schwester der 2. Ehefrau!)

9 Kinder (1 aus I. Ehe, 3 aus II. Ehe, 5 aus III. Ehe; s. X.9—17)

IX.8 (To. v. VIII.)

Anna Catharina zur Brügge, * Aschhausen 7. 3. 1802, † Haarenstroth 23. 2. 1865,

○ I. Zw 3. 11. 1826 Johann Bremer, * 1794, † Haarenstroth 3. 1. 1830, Köter und Gastwirt ebd. (So. v. Johann B., Köter u. Gastwirt zu Neuenkrüge)

○ II. Zw 22. 4. 1831 Ahlert Bremer (Alerd), * Neuenkrüge 23. 10. 1802, † Haarenstroth 19. 12. 1854, Köter und Gastwirt ebd. (So. v. Johann B., Köter u. Gastwirt zu Neuenkrüge, u. d. Anne Heinen, Bruder des 1. Ehemannes)

IX.9 (So. v. VIII.)

1828 beim Militär in Oldb.

Johann Christian zur Brügge, * Aschhausen 23. 3. 1807, † Wiefelstede 4. 5. 1889, zuerst Gastwirt in Oldenburg (1829, 1830), dann (ab 1833) Köter und Gastwirt zu Wiefelstede,

○ Zw 6. 6. 1828 Gebke Bremer, * Neuenkrüge 22. 8. 1798, † Wiefelstede 9. 4. 1865 (To. v. Johann B., Köter u. Gastwirt zu Neuenkrüge)

5 Kinder (s. X.18—22)

X.1 (So. v. IX.3)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 2. 8. 1823, † ebd. 21. 7. 1907, Hausmann zu Aschhausen, am 13. 11. 1850 zum Wahlmann des Wahlbezirks Zwischenahn gewählt, mehrfach Vormund, errichtete 1853 das heutige Hofgebäude, s. Abb. 15,

○ Zw 30. 6. 1857 Charlotte Louise Rabben, * Elmendorf 11. 5. 1835, † Aschhausen 2. 8. 1876 (Schwindsucht), (To. v. Jacob R., Gastwirt zu Aschhäuserfeld, u. d. Anna Margarete Lüers)

6 Kinder (s. XI.1—6)

X.2 (So. v. IX.3)

Eilerd zur Brügge, * Aschhausen 24. 9. 1825, † ebd. 24. 3. 1826 (Keuchhusten)

X.3 (So. v. IX.3)

Eilerd zur Brügge, * Aschhausen 16. 2. 1827, † ebd. 14. 6. 1839

X.4 (To. v. IX.3)

Anna Margareta zur Brügge, * Aschhausen 12.9.1829, † Gristede 10.11.1897 (Lungenentzündung),

○ Wiefelstede 30.5.1856 Heinrich Siefken, * Specken 5.8.1820, † Gristede 30.10.1880 (Schwindsucht), Hausmann zu Gristede (So. v. Heinrich S., Köter zu Specken, u. d. Almt Siefken)

X.5 (So. v. IX.3)

Johann zur Brügge, * Aschhausen 29.6.1832, † ebd. 19.1.1863 (Schwindsucht), unverheiratet

X.6 (So. v. IX.3)

Johann Christian zur Brügge, * Aschhausen 6.1.1835, † Ohrwege 13.12.1887 (verunglückte durch einen Sturz vom Wagen), Heuermann bzw. heuerlicher Hausmann zu Aschhausen, später Pächter zu Ohrwege, erwarb 1887 die Kötereirei Tabken zu Aschhauserfeld (die heute noch Enkel und Urenkel bewohnen),

○ I. Zw 1.12.1871 Anna Hauken, * Meyerhausen 25.7.1843, † Aschhausen 7.12.1873 (Schwindsucht), (To. v. Gerd H., Heuermann zu Meyerhausen, u. d. Gebke Marie Albers)

○ II. Zw 12.5.1874 Thalke Margarete Kuk (Kuck), * Gristede 14.3.1839, † Aschhauserfeld 3.7.1905 (To. v. Johann Christian K., neuer Köter zu Gristede, u. d. Gesche Helene Janssen)

1 Sohn (aus II. Ehe; s. XI.7)

X.7 (So. v. IX.3)

Gerhard zur Brügge, * Aschhausen 16.2.1837 (Zwilling), † Specken 18.1.1890, zunächst (1876, 1877) Landwirt in Aschhausen, danach (1878, 1880) Köter in Altenkamp, dann (1882—1890) Heuermann und Fabrikarbeiter in Specken,

○ Zw 29.12.1876 Gesche Margarete Stamer, * Elmendorf 13.1.1858, † Specken 26.6.1933 (To. v. Eilerd St., Köter zu Elmendorf, u. d. Anna Margarete Theilemann)

○ II. Zw 1.11.1895 Johann Heinrich Eilers, * Ohrwegerfeld 15.11.1839, † Specken 14.11.1919, Fabrikarbeiter zu Specken (So. v. Johann Heinrich E., Grundheuermann zu Ekern, u. d. Anna Margarete Bunjes)

7 Kinder (s. XI.8—14)

X.8 (So. v. IX.3)

Diedrich zur Brügge, * Aschhausen 16.2.1837 (Zwilling), † ebd. 4.10.1838



X.9 (To.v. IX.7)

Anne Margarete zur Brügge, * Aschhauserfeld 4. 10. 1839, † Wiefelstede 5. 12. 1874 (gastrisches Fieber),

○ Wiefelstede 5. 6. 1863 Alerd Kuck (Ahlert), * Wiefelstede 26. 10. 1832, † ebd. 12. 5. 1898 (beim Holzfällen von einem Baum erschlagen), Holzhändler und Köter ebd. (So. v. Johann Jürgen K., Holzhändler u. Köter, u. d. Anne Catharine Harms)

X.10 (To. v. IX.7)

Anna Elisabeth zur Brügge, * Aschhauserfeld 18. 8. 1846, † ebd. 22. 5. 1853

X.11 (So. v. IX.7)

Gerd zur Brügge, * Aschhauserfeld 21. 11. 1848, † ebd. 23. 3. 1927, Köter und (seit 1902) Gastwirt zu Aschhauserfeld (zum Eiden), s. Abb. 17,

○ Zw 26. 8. 1870 Sophie Dorothea Ellermann („Doris“), * Helle 30. 8. 1846, † Aschhauserfeld 6. 1. 1927 (To. v. Johann Heinrich E., Heuermann zu Brockum im Hannoverschen, u. d. Gebke Margarete Hillmer)

8 Kinder (s. XI.15—22)

X.12 (So. v. IX.7)

Gerhard zur Brügge, * Aschhauserfeld 18. 5. 1851, † ebd. 26. 9. 1851

X.13 (So. v. IX.7)

Johann zur Brügge, * Aschhauserfeld 16. 5. 1853, † Kayhausen 21. 10. 1951 (im 99. Lebensjahr), Köter zu Kayhausen (erwarb 1887 die Köterei Bunjes zu Kayhausen, die sich heute noch im Besitz seines Enkels befindet), s. Abb. 18 u. 24,

○ Zw 23. 10. 1888 Anna Elisabeth Ficken, * Aschhauserfeld 17. 9. 1858, † Kayhausen 22. 9. 1912 (To. v. Johann Gerhard F., Grundheuermann zu Aschhauserfeld, u. d. Anna Bruns)

6 Kinder (s. XI.23—28)

X.14 (So. v. IX.7)

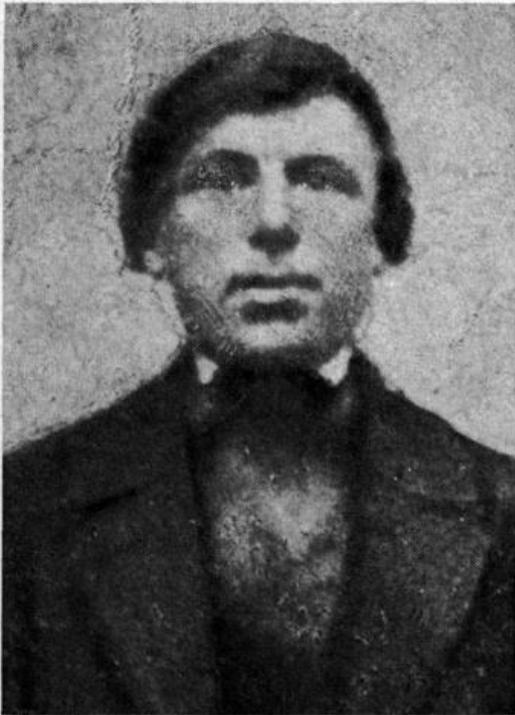
Gerhard zur Brügge, * Aschhauserfeld 17. 2. 1855, † ebd. 1. 7. 1860 (Keuchhusten)

X.15 (So. v. IX.7)

Johann Christian zur Brügge, * Aschhauserfeld 17. 12. 1857, † ebd. 28. 10. 1860 (Keuchhusten)

X.16 (So. v. IX.7)

Friedrich zur Brügge, * Aschhauserfeld 2. 1. 1860, † ebd. 11. 5. 1860 (Keuchhusten)



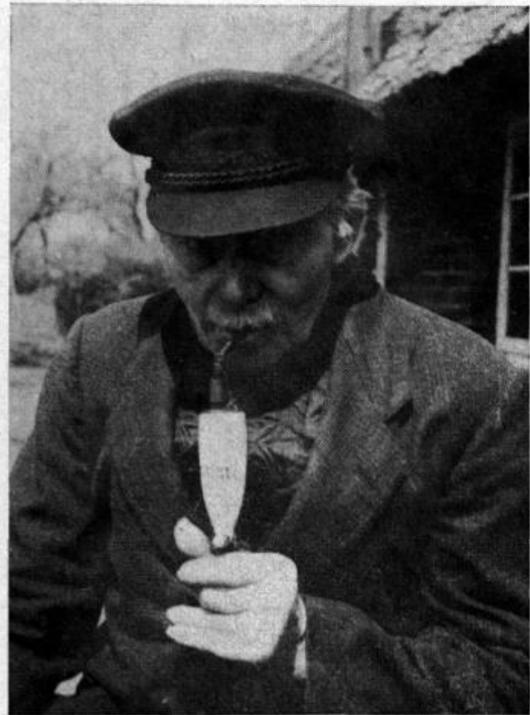
*Abb. 15: Gerd zur Brügge (X.1),
1823—1907, Hausmann zu Aschhausen*



*Abb. 16: Gerd zur Brügge (XII.4),
1885—1917, Hausmann zu Aschhausen*



*Abb. 17: Gerd zur Brügge (X.11),
1848—1927, Köter u. Gastwirt
zu Aschhauserfeld (Eiden)*



*Abb. 18: Johann zur Brügge (X.13),
1853—1951, Köter zu Kayhausen*



*Abb. 19: Hausmannshof (Stammhof) Gerd zur Brügge in Aschhausen,
Aufn. Büsing 1975*



*Abb. 20: Köterhof Johann Christian zur Brügge in Aschhauserfeld,
Aufn. Büsing 1975*



Abb. 21: Gastwirtschaft Gerd zur Brügge in Aschhauserfeld (Eiden), Aufnahme um 1905



Abb. 22: Jagdhaus Eiden am See (Gerd zur Brügge) in Aschhauserfeld, Aufn. Büsing 1975



*Abb. 23: Köterhof Gerhard zur Brügge (Fischer) in Kayhausen,
Aufn. Büsing 1975*



*Abb. 24: Der Fischer am Zwischenahner Meer (Johann zur Brügge, X.13),
Gemälde von Bernhard Winter*

X.17 (To. v. IX.7)

Anna Catharine zur Brügge, * Aschhauserfeld 19. 4. 1861, † ebd. 2. 9. 1861
(Krämpfe)

X.18 (To. v. IX.9)

totgeborene Tochter, †* Oldenburg 18. 11. 1829

X.19 (To. v. IX.9)

Anna Margarethe Helene Diederike zur Brügge („Mette“), * Oldenburg
25. 10. 1830, † Wiefelstede 25. 1. 1881,

○ Wiefelstede 3. 11. 1859 Hinrich Tapken, * ebd. 8. 5. 1832, † ebd. 7. 4. 1880
(Schlagfluß), Köter und Gastwirt zu Wiefelstede (So. v. Johann T., Köter ebd.,
u. d. Helene E b k e n)

X.20 (To. v. IX.9)

totgeborene Tochter, †* Wiefelstede 2. 3. 1833

X.21 (To. v. IX.9)

Anna zur Brügge, * Wiefelstede 19. 5. 1834, † ebd. 6. 10. 1907 (Lungen-
entzündung),

○ Wiefelstede 27. 5. 1862 Gerd H i e n e n , * ebd. 13. 1. 1838, † ... (nach 1907),
Hausmann zu Wiefelstede (So. v. Johann H., Hausmann ebd., u. d. Cathrine
Margarete Hinrichs)

X.22 (To. v. IX.9)

Gebke Helene zur Brügge, * Wiefelstede 5. 5. 1836, † ebd. 6. 5. 1839

XI.1 (To. v. X.1)

Helene Margarete zur Brügge, * Aschhausen 19. 5. 1858, † ebd. 1. 12.
1873 (Gehirnentzündung)

XI.2 (So. v. X.1)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 16. 9. 1860, † ebd. 21. 9. 1933, Hausmann
zu Aschhausen,

○ Zw 14. 2. 1879 Anna Helene Marken, * Ohrwege 5. 5. 1855, † Asch-
hausen 25. 12. 1917 (To. v. Gerd Hinrich M., Heuermann zu Ohrwege, u. d. Anna
Margarete Stamer, wieder verehelichten Henrichs)

4 Kinder (s. XII.1—4)

XI.3 (So. v. X.1)

Johann Jacob zur Brügge, * Aschhausen 19.11.1863, † Gristede 4.10.1911 (Herzfehler), □ Zw 9.10.1911, Gastwirt in Ekern (1894), dann (1898) in Gristede, erwarb 1910 eine Landstelle in Eggeloge, die nach seinem frühen Tode Wohnsitz seiner Familie wurde (und sich auf Sohn und Enkel vererbte), ○○ Zw 11.4.1893 Anna Gesine Marie Cordes, * Nordloh (Gem. Apen) 28.3.1871, † Eggeloge (Gem. Westerstede) 6.10.1959 (To. v. Friedrich C., Halbköter zu Nordloh, u. d. Anna Sophie Wilhelmine Delgen)
4 Kinder (s. XII.5—8)

XI.4 (So. v. X.1)

Heinrich Gerhard zur Brügge, * Aschhausen 21.12.1866, † ebd. 21.2.1867 (Brustfieber)

XI.5 (To. v. X.1)

Anna Elise zur Brügge, * Aschhausen 15.3.1868, † Zwischenahnerfeld 16.4.1915, *war seit Jahren geisteskrank u. starb in einem unbeachteten Augenblick, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende,*
○○ Zw 22.10.1889 Hermann Gerhard Brüntjen, * Ohrwegerfeld 28.2.1852, † Oldenburg 1.11.1938, Gastwirt in Ohrwege, später Bauer und Gastwirt in Haarenstroth (So. v. Johann Diedrich B., Köter zu Altenkamp, u. d. Anna Lüttmann)

XI.6 (So. v. X.1)

Heinrich Wilhelm zur Brügge, * Aschhausen 26.8.1873, † Aschhauserfeld 22.1.1907 (verunglückt), Landwirt zu Aschhauserfeld,
○○ Zw 23.10.1903 Anna Lüttmann, * Aschhauserfeld 1.6.1879, † ebd. 20.12.1954 (To. v. Johann L., Köter ebd., u. d. Wübke Margarete Siefken)
○○ II. Zw 6.5.1913 (den Vetter ihres 1. Ehemannes:) Hermann zur Brügge (= XI.13), * Specken 27.10.1887, † Oldenburg 23.1.1957, Landwirt zu Aschhauserfeld
2 Kinder (aus I. Ehe; s. XII.9—10)

XI.7 (So. v. X.6)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 22.4.1875, ✕ April 1916 in Rußland, Köter zu Aschhauserfeld,
○○ Zw 10.11.1899 Helene Margarete Hillmer, * Neuenkrüge 2.12.1878, † Zw 27.6.1966 (To. v. Johann Carsten H., Brinksitzer zu Neuenkrüge, u. d. Anna Margarete zur Loye)
6 Kinder (s. XII.11—16)

XI.8 (So. v. X.7)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 22.2.1877, † Bookholzberg 21.3.1941, Landwirt und Milchleistungsprüfer in Bookholzberg (Gruppenbührenermoor), Kriegsteilnehmer am Boxerkrieg in China (1900/01),

∞ Ganderkesee 14. 6. 1935 Anna Margarethe Pape, * ebd. 18. 8. 1893 (To. v. Johann Diedrich P., Heuermann und Arbeiter zu Hohenböken, u. d. Elise Müller)
keine Kinder

XI.9 (So. v. X.7)

Johann Eilert zur Brügge, * Altenkamp 17. 4. 1878, † Bookholzberg 10. 12. 1953, Bundesbahnarbeiter in Bookholzberg (Gruppenbührenermoor),
∞ Ganderkesee 24. 4. 1908 (bürgerl. 23. 4. 1908) Anna Gesine Margarethe Oetken, * Gruppenbührenermoor 12. 7. 1883, † Delmenhorst 25. 1. 1961 (To. v. Hermann Hinrich O., Landarbeiter zu Gruppenbührenermoor, u. d. Anna Helene Margarethe Fastenau)
6 Kinder (s. XII.17—22)

XI.10 (To. v. X.7)

Anna Helene zur Brügge, * Altenkamp 6. 4. 1880, † Elsfleth 22. 10. 1965,
∞ I. Zw 2. 5. 1902 Johann Gerhard Lohmüller, * Ohrwege 28. 9. 1877, † Warfleth (Gem. Berne) 30. 12. 1903, Dienstknecht zu Specken (1902), dann Heuermann zu Warfleth (So. v. Diedrich L., Heuermann zu Ohrwege bzw. Dänikhorst, u. d. Anna Sophie Reil)
∞ II. Elsfleth 27. 5. 1906 Wilhelm Heinrich Joachim Burmeister, * Gletzow/Meckl. 3. 5. 1877, † Elsfleth 4. 8. 1961, Arbeiter und Musiker in Elsfleth (So. v. Friedrich Joachim Heinrich B., Brauer zu Lübeck, u. d. Kathrine Marie Freytag)

XI.11 (So. v. X.7)

Johann Gerhard zur Brügge, * Specken 7. 9. 1882, † in Holland 29. 5. 1960 (Herzschlag), □ Apen 2. 6. 1960, Zimmermann zu Godensholterweg (Gem. Apen),
∞ I. Apen 5. 6. 1908 Gesche Meta Burrichter, * Brückenfehn b. Hollen 10. 10. 1882, † Godensholterweg 13. 11. 1908 (Folgen des Wochenbetts), (To. v. Johann Hinrich B., Anbauer ebd., u. d. Hinrika Focken)
∞ II. Westerstede 8. 6. 1923 Johanne Henriette Karoline Beken, * Linswege 6. 10. 1897, † Westerstede 19. 10. 1956, □ Apen (To. v. Hinrich B., Landwirt zu Linswege, u. d. Anna Helene Janßen)
1 Tochter (aus I. Ehe; s. XII.23)

XI.12 (To. v. X.7)

Anna Sophie zur Brügge, * Specken 17. 1. 1885, † Zw 16. 4. 1963,
∞ Zw 7. 5. 1909 Gerhard Bentjen, * Aschhauserfeld 4. 2. 1888, † Zw 23. 12. 1974, Heuermann zu Aschhauserfeld (So. v. Johann Hinrich B., Heuermann ebd., u. d. Anna Margarete Bruns)

XI.13 (So. v. X.7)

Hermann zur Brügge, * Altenkamp 27. 10. 1887, † Oldenburg 23. 1. 1957,
□ Zw 29. 1. 1957, Landwirt zu Aschhauserfeld,

○ Zw 6. 5. 1913 Anna zur Brügge geb. Lüttmann, * Aschhauserfeld
1. 6. 1879, † ebd. 20. 12. 1954 (To. v. Johann L., Köter ebd., u. d. Wübke Mar-
garete Siefken, Witwe von Heinrich Wilhelm zur Brügge = XI.6)

2 Kinder (s. XII.24—25)

XI.14 (So. v. X.7)

Heinrich zur Brügge, * Specken 30. 5. 1890, † Zw 15. 1. 1974, zunächst
Heuermann zu Ohrwege, dann (durch Einheirat) Landwirt in Elmendorf-Will-
brok,

○ Zw 5. 11. 1915 Anna Catharine Deeken, * Willbrok 8. 11. 1894 (To. v.
Johann Hinrich D. zu Willbrok u. d. Anna Marie Marx)

9 Kinder (s. XII.26—34)

XI.15 (To. v. X.11)

Anna Catharine zur Brügge, * Aschhauserfeld 2. 12. 1870, † Brake 20. 4.
1921,

○... Johann Gerhard Bührmann, * Mansholt 8. 11. 1862, † Brake 8. 2.
1919, Bäckermeister zu Ofen, später zu Brake/Klippkanne (So. v. Johann Ger-
hard B., Heuermann zu Mansholt, u. d. Catharine Marie A l e r s)

XI.16 (So. v. X.11)

Johann zur Brügge, * Aschhauserfeld 6. 1. 1875, † ebd. 12. 8. 1876
(Krämpfe)

XI.17 (So. v. X.11)

Johann zur Brügge, * Aschhauserfeld 11. 11. 1877, † ebd. 16. 11. 1948,
Köter und Gastwirt zu Aschhauserfeld (zum Eiden),

○ Zw 13. 5. 1902 Wilhelmine Marie Hemmje, * Torsholt 15. 1. 1880 (To.
v. Diedrich H., Landarbeiter zu Torsholt, u. d. Thalke Helene F r e r i c h s)

8 Kinder (s. XII.35—42)

XI.18 (So. v. X.11)

Heinrich zur Brügge, * Aschhauserfeld 14. 10. 1879, † Oldenburg 30. 11.
1933, zunächst Buchhalter in Kayhausen, dann (seit 1908) Gastwirt in Kay-
hauserfeld,

○ Zw 24. 10. 1905 Anna Catharina Harms („Tini“), * Kayhauserfeld
11. 8. 1882, † ebd. 5. 1. 1928 (To. v. Eilerd H., Gastwirt ebd., u. d. Anna Elisabeth
A f k e n)

5 Kinder (s. XII.43—47)

XI.19 (So. v. X.11)

Gerd zur Brügge, * Aschhauserfeld 24. 12. 1881, † ebd. 19. 11. 1882
(Schwindsucht)

XI.20 (To. v. X.11)

Helene Sophie Dorothea zur Brügge, * Aschhauserfeld 17. 10. 1883,
† Bremen 17. 1. 1974,

○ Zw 12. 4. 1907 Meine Berkemeyer, * Bremen 16. 12. 1880, † ebd. 28. 3.
1961, Fuhrwerksbesitzer ebd. (So. v. Heinrich August Carl David B., Privat-
mann ebd., u. d. Antje Giespen)

Tochter: Frau Thea Lübken, 28 Bremen 1, Donaustr. 79

XI.21 (So. v. X.11)

Gerd zur Brügge, * Aschhauserfeld 31. 3. 1885, † Westerstede 26. 4. 1965,
□ Zw 30. 4. 1965, Bäckermeister zu Kayhauserfeld, später Geschäftsführer der
landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaft ebd.,

○ Bremen 10. 11. 1908 Adelheid Adeline Wendelken, * Karlshöfener-
moor 12. 3. 1888, † Westerstede 23. 5. 1972, □ Zw 2. 6. 1972 (To. v. Friedrich W.
in Heudorf, Kr. Osterholz, u. d. Adelheid Renken)

4 Kinder (s. XII.48—51)

XI.22 (So. v. X.11)

Friedrich Wilhelm zur Brügge, * Aschhauserfeld 4. 10. 1887, † Bremen
20. 10. 1966, Kaufmann (Kohlenhändler) in Bremen,

○ Bremen 17. 10. 1914 Anna Margretha Thölken, * Bremen 15. 7. 1888,
† ebd. 12. 10. 1972 (To. v. Gottlieb T., Arbeiter ebd., u. d. Anna Margreta
Schlachter)

1 Sohn (s. XII.52)

XI.23 (To. v. X.13)

Anna zur Brügge, * Kayhausen 12. 8. 1889, † ebd. 11. 4. 1890 (Krämpfe)

XI.24 (So. v. X.13)

Johann zur Brügge, * Kayhausen 3. 11. 1890, ✕ 18. 4. 1916 in Frankreich
(3. Sanitätskompanie, X. Armeekorps), Landwirt in Kayhausen, unverehelicht

XI.25 (So. v. X.13)

Gerhard zur Brügge, * Kayhausen 30. 7. 1892, † Westerstede 13. 7. 1974,
□ Zw 17. 7. 1974, Köter und Fischermeister zu Kayhausen,

○ Zw 2. 2. 1915 Anna Ahlers, * Aschhauserfeld 16. 11. 1894 (To. v. Jo-
hann A., Köter ebd., u. d. Anna Margarete Ficken)

4 Kinder (s. XII.53—56)

XI.26 (To. v. X.13)

Anna zur Brügge, * Kayhausen 24. 8. 1895, † ebd. 19. 1. 1926, unver-
heiratet

XI.27 (So. v. X.13)

Wilhelm Heinrich zur Brügge, * Kayhausen 28. 3. 1899, Landwirt zu Aschhauserfeld,

○ Zw 6. 6. 1930 Hilda Gesine Anna Wemken, * Düvelshop 5. 12. 1904 (To. v. Hinrich W., Heuermann zu Petersfehn, u. d. Aline Gesine Voss)

2 Kinder (s. XII.57—58)

XI.28 (So. v. X.13)

Friedrich zur Brügge („Fritz“), * Kayhausen 3. 6. 1901, Bauer zu Ohrwegerfeld, *Maskenweg*

○ Zw 9. 12. 1932 Adele Wemken, * Hengstforde 6. 1. 1910 (To. v. Hinrich W., Heuermann zu Petersfehn, u. d. Aline Gesine Voss)

2 Kinder (s. XII.59—60)

XII.1 (To. v. XI.2)

Elise Charlotte zur Brügge, * Aschhausen 31. 5. 1880, † Dangast 2. 4. 1937,

○ Zw 3. 5. 1918 Theodor August Emil Funke, * Dangast 21. 1. 1876, † Hahn 18. 8. 1947, □ Varel 22. 8. 1947, Landwirt in Dangast (So. v. Theile F., Landwirt ebd., u. d. Marie Gerhardine Hillen)

XII.2 (To. v. XI.2)

Meta zur Brügge, * Aschhausen 5. 11. 1882, † ebd. 9. 1. 1897 (Schwind-sucht)

XII.3 (To. v. XI.2)

Anna zur Brügge, * Aschhausen 29. 11. 1885 (Zwilling), † Westerstede 29. 11. 1967,

○ Zw 2. 2. 1912 Johann Diedrich Deetjen, * Ohrwege 24. 5. 1884, † Rostrup 14. 5. 1944 (Autounfall), Hausmann zu Ohrwege (So. v. Gerhard D., Hausmann ebd., u. d. Helene Margarete Sophie zu Klampen)

XII.4 (So. v. XI.2)

Gerd zur Brügge, * Aschhausen 29. 11. 1885 (Zwilling), ✕ 15. 4. 1917 in Braye am Asne-Marne-Kanal (Frankreich), Hausmann zu Aschhausen, s. Abb. 16,

○ Aschhausen 5. 5. 1914 Marie Friederike Diers, * Heidkamperfeld 1. 8. 1891, † Zw 27. 2. 1973 (To. v. Johann Jürgen D., Landwirt zu Heidkamp/Gem. Wiefelstede, u. d. Anna Margarete Wilkens)

2 Kinder (s. XIII.1—2)



XII.5 (So. v. XI.3)

Georg Friedrich zur Brügge, * Ekern 11. 4. 1894, † Rostrup 4. 9. 1950 (Verkehrsunfall), Landwirt zu Eggeloge (Gem. Westerstede),

○ Westerstede 8. 12. 1914 Anna Elisabeth Hobbiebrunken, * Eggeloge 14. 11. 1893, † Eggelogerfeld 5. 6. 1961 (To. v. Georg Friedrich H., Landwirt zu Eggeloge, u. d. Helene Elisabeth Wandscher)

5 Kinder (s. XIII.3—7)

XII.6 (So. v. XI.3)

Fritz zur Brügge, * Ekern 28. 4. 1896, † Zw 5. 10. 1961, zunächst Landwirt in Howiek (Gem. Westerstede), dann Postassistent in Altenkamp,

○ Westerstede 14. 12. 1923 Anna Margarete Heitmann, * Garnholterdamm 3. 3. 1899, † Westerstede 5. 3. 1960, □ Zw 9. 3. 1960 (To. v. Johann Hinrich H., Anbauer zu Garnholterdamm, u. d. Anna Elise Bohemann)

3 Kinder (s. XIII.8—10)

XII.7 (So. v. XI.3)

Emil zur Brügge, * Gristede 9. 3. 1898, † Eggeloge 14. 2. 1961, Lagerhalter bei der landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaft in Eggeloge, unverheiratet

XII.8 (To. v. XI.3)

Alma Charlotte zur Brügge, * Gristede 6. 8. 1901, † Aschhauserfeld 4. 6. 1956,

○ Zw 24. 6. 1932 Johann Bentjen, * Aschhauserfeld 25. 2. 1901, Landwirt ebd. (So. v. Johann B., Köter ebd., u. d. Margarete Helms)

XII.9 (To. v. XI.6)

Gretchen Charlotte zur Brügge, * Aschhauserfeld 18. 7. 1904, † Oldenburg 21. 4. 1951,

○ Zw 16. 12. 1932 Gerhard Hauken, * Kayhausen 31. 8. 1901, Köter ebd. (So. v. Alerd Johann H., Köter ebd., u. d. Helene Hedemann)

XII.10 (To. v. XI.6)

Henny Wilhelmine zur Brügge, * Aschhauserfeld 14. 6. 1907,

○ Zw 8. 12. 1933 Gerhard Eilert Siefken, * Haarenstroth 25. 1. 1906, † Oldenburg 14. 11. 1970, Landwirt in Haarenstroth (So. v. Gerd S., Landwirt ebd., u. d. Gesina Wehmhoff)

XII.11 (To. v. XI.7)

Meta zur Brügge, * Aschhauserfeld 30. 6. 1901,

○ Zw 12. 5. 1925 Johann Diedrich Scholjegerdes, * Aschhauserfeld 17. 4. 1897, † Westerstede 10. 9. 1974, Schlachtermeister zu Westerstede (So. v. Johann Diedrich Sch., Köter zu Aschhauserfeld, u. d. Helene Sophie Gerdes)

XII.12 (To. v. XI.7)

Anna zur Brügge, * Aschhauserfeld 7. 10. 1904, † Edewecht II 9. 5. 1966,
∞ Edewecht 6. 5. 1932 Georg Anton Dierks, * Südedewecht 10. 12. 1900,
Landwirt ebd. (So. v. Johann D., Landwirt ebd., u. d. Helene Margarete Catha-
rine Caspers)

XII.13 (To. v. XI.7)

Helene zur Brügge, * Aschhauserfeld 27. 9. 1907, † ebd. 28. 3. 1908
(Brechdurchfall)

XII.14 (So. v. XI.7)

Johann Christian zur Brügge, * Aschhauserfeld 11. 5. 1909, Köter ebd.,
∞ I. Zw 9. 3. 1937 Erna Helene Höstje, * Langebrügge 21. 6. 1914, † Ol-
denburg 28. 4. 1949 (To. v. Heinrich H., Landwirt zu Elmendorf, u. d. Anna
Elisabeth Schulten-Hünefeld)

∞ II. Zw 31. 7. 1951 Frieda Helene Willers geb. Schumacher,
* Bokel 17. 1. 1918 (To. v. Johann Diedrich Schumacher, Bauer in Bokel, u. d.
Helene Auguste Brick)

2 Kinder (aus I. Ehe; s. XIII.11—12)

XII.15 (So. v. XI.7)

Gerhard zur Brügge, * Aschhauserfeld 14. 1. 1912, Tischlermeister ebd.,
∞ Zw 9. 3. 1937 Anna Friederike Gerdes, * Halstrup 23. 8. 1913 (To. v.
Diedrich G., Arbeiter zu Halstrup, u. d. Anna Friederike Janssen)

1 Tochter (s. XIII.13)

XII.16 (So. v. XI.7)

Wilhelm zur Brügge, * Aschhauserfeld 18. 11. 1913, ✕ 29. 9. 1943 in
Rußland als Obergefreiter, Feuerwehrmann in Aschhauserfeld,

∞ Zw 12. 11. 1940 Else Gerda Alma Brüggemann, * Bloherfelde 8. 4.
1912 (To. v. Wilhelm Hermann Friedrich August B., Landwirt in Bloherfelde,
u. d. Wilhelmine Marie Helene Schmidt)

∞ II. Zw 16. 9. 1949 Heinrich Johann Martens, * Aschhauser-
feld 8. 4. 1925, Arbeiter ebd. (So. v. Friedrich M., Landwirt ebd., u. d.
Helene Hots)

1 Tochter (aus I. Ehe; s. XIII.14)

XII.17 (To. v. XI.9)

Martha Helene zur Brügge, * Bookholzberg 10. 8. 1908, † Delmenhorst
11. 9. 1965,

∞ I. ... Gerhard Johann Ludwig Oestmann, * Schafkoven (Gem.
Hasbergen) 25. 11. 1906, ✕ Werl 24. 5. 1943 als Obergefreiter bei der Flak,
□ Delmenhorst 3. 6. 1943, Fabrikarbeiter in Delmenhorst

∞ II. (⊕) Adolf Koch, Händler in Delmenhorst

∞ III. (⊕) Dietrich Meinke, Dreher in Delmenhorst

XII.18 (So. v. XI.9)

Heinrich Georg zur Brügge, * Bookholzberg 12.6.1911, † ebd. 5.5.1912

XII.19 (To. v. XI.9)

Henriette Mathilde zur Brügge, * Bookholzberg 11.9.1912, † ebd. 11.2.1913

XII.20 (To. v. XI.9)

Helene Johanne zur Brügge, * Bookholzberg 20.2.1914,

○ Ganderkesee 25.10.1935 Bernhard Heinrich Sudmann, * Gruppenbühren 13.5.1909, Tischler in Bookholzberg (Gruppenbührenermoor), (So. v. Friedrich Gerhard Heinrich S., Eigner, Landwirt u. Arbeiter in Gruppenbühren, u. d. Anna Margarethe Logemann) *wohnen Wellenhofsweg*

XII.21 (So. v. XI.9)

Gerhard Hinrich zur Brügge, * Bookholzberg 13.11.1916, ✕ 31.5.1942 im Mittelmeer vor Afrikas Küste, Maurer in Bookholzberg (Gruppenbührenermoor),

○ Ganderkesee 16.9.1938 Sophie Elise Schwarting, * Habbrügge 27.9.1912 (To. v. Hermann Christian Hinrich Sch., Steinsetzer in Habbrügge, u. d. Elise Anna Klasen)

1 Sohn (s. XIII.15)

XII.22 (So. v. XI.9)

Johann Eilert zur Brügge, * Bookholzberg 9.5.1921, ✕ 11.11.1944 als Funkmaat des Unterseeboots U 771 im Eingang des Ands-Fjords in der Höhe von Tromsø, Bäcker Geselle, unverheiratet

XII.23 (To. v. XI.11)

Magda Henriette zur Brügge, * Godensholterweg (Gem. Apen) 20.9.1908, † ebd. 6.11.1944 (Diphtherie),

○ ... Cornelius van Benzekom, Kaufmann in Utrecht (Niederlande)

XII.24 (So. v. XI.13)

Gerhard zur Brügge, * Oldenburg-Osternburg 20.2.1914, ✕ vor Sewastopol/Krim (Rußland) 18.11.1941 als Obergefreiter, unverheiratet

XII.25 (To. v. XI.13)

Hermine zur Brügge, * Aschhauserfeld 8.6.1915,

○ Zw 24.6.1939 Johann Friedrich Neumann („Fritz“), * Kayhausen 31.1.1913, † ✕ 15.10.1946 im Gefangenenlager Argentat bei Tulle (Frankreich), Landwirt zu Aschhauserfeld (So. v. Johann Anton N., Landwirt zu Kayhausen, u. d. Anna Margarete Ahlers)

XII.26 (So. v. XI.14)

Johann Heinrich zur Brügge, * Ohrwege 5. 12. 1916, † Willbrok 26. 3. 1949, Schmiedegeselle und Landwirt in Mittersill/Osterreich, zuletzt in Elmendorf-Willbrok,

○ Mittersill 12. 2. 1943 Maria Wallner (adoptierte Egger), * Mittersill 21. 12. 1920, † ebd. 27. 9. 1966 (katholisch)

4 Kinder (s. XIII.16—19)

XII.27 (So. v. XI.14)

Gustav Gerhard zur Brügge, * Ohrwege 17. 4. 1918, † ebd. 24. 12. 1918

XII.28 (So. v. XI.14)

Gerhard zur Brügge, * Willbrok 15. 10. 1919, † ebd. 19. 5. 1920

XII.29 (So. v. XI.14)

Johann zur Brügge, * Willbrok 14. 12. 1920, † Westerstede 28. 7. 1971, □ Zw 2. 8. 1971, Tischler in Elmendorf-Willbrok,

○ Zw 5. 2. 1949 Sophie Johanne Marken, * Hohenmoor 27. 9. 1925 (To. v. Johann M., Bauer in Hohenmoor, u. d. Anna Rothenburg)

2 Kinder (s. XIII.20—21)

XII.30 (So. v. XI.14)

Adolf Hermann zur Brügge, * Willbrok 4. 7. 1923, † ebd. 17. 7. 1947 (verunglückt durch Explosion einer gefundenen Wehrmachtsgranate), Jungbauer ebd.,

○ Zw 8. 11. 1946 Lisa Gertrud Bahlke, * Jännersdorf 24. 4. 1926 (To. v. Otto Wilhelm B., Landwirt in Jännersdorf/Ostpriegnitz, u. d. Eugenie Charlotte Eleonore Bohnsack), in II. Ehe in der Ostzone verheiratet

keine Kinder

XII.31 (So. v. XI.14)

totgeborener Sohn, †* Willbrok 11. 9. 1926

XII.32 (So. v. XI.14)

totgeborener Sohn, †* Willbrok 20. 8. 1928

XII.33 (To. v. XI.14)

totgeborene Tochter, †* Willbrok 22. 4. 1931

XII.34 (So. v. XI.14)

totgeborener Sohn, †* Willbrok 27. 9. 1936

XII.35 (So. v. XI.17)

Gerd zur Brügge, * Aschhauserfeld 12. 1. 1903, Gastwirt in Zwischenahn („Hotel Fährhaus“), später in Aschhauserfeld (zur Brüggés Strandgaststätten, jetzt Jagdhaus Eiden am See), auch Hotelbesitzer ebd.,

∞ Zw 18. 9. 1934 Helene Feldhus, * Wiefelstede 2. 5. 1911 (To. v. Hinrich F., Maler zu Wiefelstede, u. d. Anna Elisabeth Reins)

3 Kinder (s. XIII.22—24)

XII.36 (To. v. XI.17)

Helene Sophie Dorothea zur Brügge, * Aschhauserfeld 23. 12. 1904, † Zw 7. 5. 1967,

∞ Zw 17. 12. 1929 Johann Georg Neumann, * Dänikhorst 1. 8. 1898, † Westerstede 5. 5. 1970, Landwirt und Gastwirt in Dänikhorst (So. v. Johann N., Gastwirt ebd., u. d. Anna Marie Hollje)

XII.37 (To. v. XI.17)

Anna Margarete Elisabeth zur Brügge, * Aschhauserfeld 6. 11. 1906, † Oldenburg 30. 10. 1973,

∞ Zw 16. 12. 1932 Heinrich Falkenberg, * Selm 2. 4. 1908, Musiker in Oldenburg (So. v. Gottfried Heinrich F., Bergmann zu Selm, Gem. Lüdinghausen, u. d. Emma Kämpfer)

XII.38 (To. v. XI.17)

Johanne Mariechen zur Brügge, * Aschhauserfeld 21. 2. 1913,

∞ Zw 5. 3. 1941 Fritz Wilhelm Meyer, * Zw 6. 3. 1914, Gärtnereibesitzer in Zw (So. v. Johann Friedrich M., Stellmacher in Zw, u. d. Anna Helene Buschmann)

XII.39 (So. v. XI.17)

Johann Wilhelm zur Brügge („Jonny“), * Aschhauserfeld 7. 6. 1915, † Herford 22. 6. 1961, zunächst Gastwirt und Landwirt in Aschhauserfeld, danach Gastwirt in Rastede, dann Pensionsbesitzer in Bad Salzuflen,

∞ Zw 3. 4. 1943 Marga Johanne Müller, * Hahnermoor 23. 4. 1921, Kauffrau in Bad Salzuflen (To. v. Carl Hermann Friedrich M., Bauer in Hahnermoor, u. d. Marie Helmers)

4 Kinder (s. XIII.25—28)

#902 Bad Salzuflen, Rooststr. 9 u. 11

XII.40 (To. v. XI.17)

Herta zur Brügge, * Aschhauserfeld 8. 9. 1917,

∞ I. Zw 4. 4. 1939 Hermann Karl Gerhard Rass, * Norderney 10. 9. 1911, ✕ 5. 3. 1945 bei Padua (Italien), Maler in Rostrup (So. v. Wilhelm R., Seemann auf Norderney, u. d. Armine geb. Wedermann)

∞ II. Zw 29. 5. 1948 Rudolf Johannes Lübben („Hans“), * Ekern 8. 3. 1916, Handelsvertreter in Aschhauserfeld (So. v. Heinrich L., Müllermeister in Ekern, u. d. Helene Oltmanns)



XII.41 (To. v. XI.17)

Alma Johanne Wilhelmine zur Brügge, * Aschhauserfeld 23. 7. 1920,
○○ I. Zw 11. 11. 1941 (☉) Friedrich Wilhelm Nisse, * Hildesheim 7. 8. 1909,
Bahnbeamter (So. v. Friedrich N., Lokomotivführer in Hameln, u. d. Karoline
Lücke)

○○ II. Zw 30. 8. 1946 Friedrich Karl Walter Hänel, * Ilmenau/Thür. 1. 2.
1907, Kaufmann in Lübeck, später in Kayhausen (So. v. Max H., Kaufmann in
Berlin-Tempelhof, u. d. Therese Kanzler) *Botzkamp*

XII.42 (To. v. XI.17)

Hildegard zur Brügge, * Aschhauserfeld 29. 12. 1923,

○○ Zw 14. 11. 1945 Walter Günther Woitag, * Neisse 14. 5. 1921 (kath.),
Bahnbeamter in Hannover (So. v. Wilhelm W., Lokomotivführer in Neisse, u. d.
Helene Kristen)

XII.43 (So. v. XI.18)

Gustav Emil zur Brügge, * Kayhausen 31. 1. 1906, † Kayhauserfeld
25. 11. 1937, Gastwirt ebd.,

○○ Zw 2. 7. 1935 Alma Katharine Kötters, * Bloherfelde 14. 2. 1906, † Ol-
denburg 23. 8. 1937 (To. v. Bernhard Heinrich K., Landwirt zu Petersfehn, u. d.
Anna Johanne Carstens)

1 Tochter (s. XIII.29)

XII.44 (To. v. XI.18)

Else Dora zur Brügge, * Kayhausermoor 15. 8. 1908, † Oldenburg 19. 5.
1943,

○○ Oldenburg (bürgerl. Zw) 14. 10. 1933 Albert Günter Arnold Meiners,
* Eversten 12. 2. 1906, Gastwirt und Kaufmann in Oldenburg (So. v. Emil M.,
Kaufmann ebd., u. d. Martha Dora Sophie Arnken)

XII.45 (So. v. XI.18)

Hans zur Brügge, * Kayhausermoor 15. 7. 1910, Bankangestellter, später
Kaufmann, dann Wirtschaftsberater in Zwischenahn

*[☉ Willi. Laven ~ 1938, ☉ ~ 1946 Liva Johanne Brühl; ein Sohn Rolf-Peter,
* Ahmige 3. 8. 1945, soll angebl. von anderem Vater sein!]*

XII.46 (To. v. XI.18)

Gretchen zur Brügge, * Oldenburg-Osternburg 16. 1. 1919 (Zwilling),
† Kayhauserfeld 12. 2. 1919 (Schwäche)

XII.47 (To. v. XI.18)

Hilde zur Brügge, * Oldenburg-Osternburg 16. 1. 1919 (Zwilling),

○○ Oldenburg 25. 7. 1940 Edo Meyer, * Neuenbrok 29. 3. 1907, Handelsver-
treter in Bremen (So. v. Hinrich Gerhard M., Gastwirt, u. d. Johanne Catharine
Hashagen) *28 Bremen 1, Neustadtcontrescarpe 174*

XII.48 (To. v. XI.21)

Adele Johanne zur Brügge, * Heudorf (Kr. Osterholz) 25. 4. 1907, *verheiratet*
○○ Zw 2. 12. 1927 Karl Hermann Otto Ebbinghaus, * Donnerschwee
4. 12. 1900, Kaufmann zu Zwischenahn (So. v. Friedrich Carl Otto E., Schlachter
zu Donnerschwee, u. d. Metta Albertine Martha Stalling)

XII.49 (To. v. XI.21)

Emma Adelheid Dorothea zur Brügge, * Brake 22. 7. 1909, wohnhaft in
Oldenburg, *Herrenweg 149, Tel. 202016*
○○ Bremen-Lesum 27. 6. 1936 Wilhelm Sündermann, * Bremen-Lesum
8. 12. 1904, † Erfurt 16. 10. 1946 (auf der Rückkehr aus russischer Kriegsgefange-
nenschaft), Postfacharbeiter in Bremen (So. v. Heinrich S., Bauarbeiter in Le-
sum, u. d. Meta Eckhoff)

XII.50 (To. v. XI.21)

Else Anna zur Brügge, * Bremen 4. 7. 1911,
○○ Oldenburg 17. 8. 1935 Diedrich Martin Heuermann, * Oldenburg
22. 12. 1912, Bahnbeamter in Oldenburg (So. v. Diedrich H., Bahnbeamter ebd.,
u. d. Christine Thün) *Im Bahnhinkel 2, Tel. 209232*

XII.51 (So. v. XI.21)

Gerd Friedrich zur Brügge, * Oldenburg-Osternburg 20. 9. 1924, Ge-
schäftsführer in Kayhauserfeld,
○○ Zw 24. 5. 1947 Anneliese Antonie Hellmers, * Oldenburg 13. 4.
1927 (To. v. Johann Diedrich H., Schlosser in Kayhauserfeld, u. d. Antonie
Johanne Erdmann)
2 Kinder (s. XIII.30—31)

XII.52 (So. v. XI.22)

Wilhelm zur Brügge („Willi“), * ... 8. 8. 1915, † ... 2. 4. 1936, kaufm.
Lehrling

XII.53 (To. v. XI.25)

Frieda Anneliese zur Brügge, * Oldenburg 16. 7. 1913, *verheiratet*
○○ Zw 29. 10. 1937 Christian Theodor Dänekas, * Hüllstede 4. 7. 1912,
Tischler zu Westerstede (So. v. Christian Theodor D., Leitungsaufseher ebd.,
u. d. Martha Fröhling)

XII.54 (So. v. XI.25)

Johann Gerhard zur Brügge, * Kayhausen 16. 1. 1920, Köter zu Kay-
hausen,
○○ Zw 28. 11. 1947 Anna Grete Henschen, * Wiefelstedermoor 16. 8.
1926 (To. v. Diedrich H., Landwirt ebd., u. d. Anna Margarete Bruns)
1 Tochter (s. XIII.32)

XII.55 (To. v. XI.25)

Gerda Anna Helene zur Brügge, * Kayhausen 1. 4. 1922,

○ Edewecht 26. 5. 1950 Johann Heinrich Marken, * Nordedewecht 6. 3. 1921, Landwirt ebd. (So. v. Johann M., Landwirt ebd., u. d. Helene Hülsmann)

XII.56 (So. v. XI.25)

Gerhard Heinrich Wilhelm zur Brügge, * Kayhausen 12. 9. 1923, Fleischbeschauer in Kayhausen, auch Verwaltungsangestellter bei der Gemeinde Zwischenahn,

○ Zw 9. 8. 1946 Elfriede Dierks, * Haarenstroth 28. 1. 1928 (To. v. Heinrich D., Landwirt ebd., u. d. Anna Elisabeth Lamken)

2 Kinder (s. XIII.33—34)

XII.57 (To. v. XI.27)

Anneliese zur Brügge, * Aschhauserfeld 20. 7. 1931,

○ Zw 20. 10. 1950 Hans Adolf Schmidt, * Friedrichsfehn 3. 7. 1929, Elektriker in Oldenburg (So. v. August Sch., Arbeiter, u. d. Gesine Schipper in Kayhauserfeld)

XII.58 (To. v. XI.27)

Hilda Anna zur Brügge, * Aschhauserfeld 12. 1. 1935,

○ Zw 23. 9. 1955 Gerd Heinrich Renken, * Meyerhausen 1. 8. 1929, Bootsvermieter ebd. (So. v. Fritz R., Arbeiter ebd., u. d. Helene Meyer)

XII.59 (To. v. XI.28)

Erna zur Brügge, * Ohrwegerfeld 24. 12. 1935,

○ Zw 16. 5. 1958 Herbert Hemmje, * Ohrwege 6. 2. 1936, Landarbeiter ebd. (So. v. Hermann Dietrich H., Landwirt ebd., u. d. Lina Helene Schnittker)

XII.60 (To. v. XI.28)

Lisa zur Brügge, * Ohrwegerfeld 11. 7. 1947,

○ Zw 14. 11. 1969 Friedhelm Gehrels, * Harkebrügge (Kr. Cloppenburg) 7. 2. 1940, kath., Baumaschinist in Ohrwegerfeld (So. v. Friedrich Johann G., Arbeiter in Harkebrügge, u. d. Wilhelmine Henriette Auguste Buschhardt)

XIII.1 (So. v. XII.4)

Gerd zur Brügge, * Oldenburg-Osternburg 12. 3. 1915, † 10. 6. 1945 im Kriegsgefangenenlager zu Molotow/Ural (Rußland), Hausmann zu Aschhausen, ○○ Aschhausen 18. 3. 1938 Erna Sophie Gesine Schütte, * Brettorf 26. 12. 1916 (To. v. Wilhelm Sch., Landwirt ebd., u. d. Anna Johanne Garms)
4 Kinder (s. XIV.1—4)

XIII.2 (To. v. XII.4)

Anna Charlotte zur Brügge, * Oldenburg-Osternburg 13. 4. 1917, † Halstrup 11. 7. 1960,
○○ I. Westerstede 21. 10. 1938 Friedrich Eilers, später Rabben genannt, * Portsloge 25. 10. 1913, † Oldenburg 5. 3. 1941, Landwirt in Halstrup (So. v. Hauptlehrer Johann Friedrich E., zuletzt in Portsloge, u. d. Helene Tietjen), wurde 9 Stunden vor seinem Tode rechtskräftig Erbe der Rabbenschen Landstelle zu Halstrup
○○ II. Westerstede 16. 11. 1945 Gerd Renke Ahlers, * Willbrok 29. 10. 1922, Landwirt in Halstrup (So. v. Johann Friedrich A., Bauer in Willbrok, u. d. Anna Margarethe Wilken); die Eheleute Ahlers führen ab 16. 8. 1951 den Familiennamen Rabben infolge Annahme an Kindes Statt durch den Landwirt Gerhard August Rabben in Halstrup.

XIII.3 (To. v. XII.5)

Luise Adele zur Brügge, * Eggeloge 19. 5. 1915,
○○ Westerstede 6. 3. 1936 Johann Oeltjenbruns, * Neuenkrüge 12. 4. 1910, Malermeister und Glaser in Westerholtsfelde (So. v. Fritz Gerhard O., Landwirt in Neuenkrüge, u. d. Helene Warnken)

XIII.4 (So. v. XII.5)

Johann Georg zur Brügge, * Eggeloge 30. 7. 1919, Landwirt in Eggeloge (Gem. Westerstede),
○○ Westerstede 10. 5. 1946 Anna Marta Stamer, * Torsholt 13. 10. 1920 (To. v. Anton Friedrich St., Landwirt zu Torsholt, u. d. Anna Friederike Hoffbühr)
3 Kinder (s. XIV.5—7)

XIII.5 (So. v. XII.5)

Emil Friedrich zur Brügge, * Eggelogerfeld 4. 10. 1923, vermißt Frühjahr 1945 bei Warka (Polen), landwirtschaftlicher Gehilfe, unverheiratet

XIII.6 (To. v. XII.5)

totgeborene Tochter, †* Eggelogerfeld 8. 2. 1927

XIII.7 (So. v. XII.5)

Heinz Georg zur Brügge, * Eggeloge 13. 12. 1929, Lagerhalter in Eggeloge, später Bauarbeiter in Oldenburg, wohnhaft in Eggeloge,

OO Westerstede 22. 10. 1955 (bürgerl. 27. 8. 1955) Marga Johanne Schnuis, * Elsfleth-Neuenfelde 1. 3. 1931 (To. v. Weert Gerhard Hinrich Sch., Landwirt in Elsfleth, u. d. Meta Diederike Oldejohnns)

3 Kinder (s. XIV.8—10)

XIII.8 (So. v. XII.6)

Johann Friedrich zur Brügge, * Garnholterdamm 17. 5. 1924, † 6. 12. 1943 in einem Feldlazarett in Rußland, unverheiratet

XIII.9 (So. v. XII.6)

28 Bremen,
Wälderstr. 902

Erich Georg zur Brügge, * Howiek bei Ocholt (Gem. Westerstede) 16. 4. 1926, Postbeamter in Bremen,

OO Zw 3. 5. 1952 Lydia Berta Margarete Olga Plato, * Bremen 16. 7. 1928 (To. v. Kurt Emil Achilles P., Büroangestellter in Bremen, u. d. Emmi Lucas)

2 Kinder (s. XIV.11—12)

XIII.10 (To. v. XII.6)

Anneliese zur Brügge, * Howiek (Gem. Westerstede) 9. 2. 1930,

OO Zw 10. 6. 1961 (bürgerl. 2. 4. 1960) Herbert Diedrich Jüchterjohnns, * Ohrwegerfeld 2. 12. 1938, Landwirt ebd. (So. v. Johann Gerhard J. ebd. u. d. Helene Wilhelmine Oeltjen)

XIII.11 (So. v. XII.14)

Gerd zur Brügge, * Westerstede 25. 5. 1938, Köter zu Aschhauserfeld,

OO Drebergen (Zw) 10. 2. 1967 Anke Hermine Wiechmann, * Friedrichsfehn 7. 11. 1944 (To. v. Heinrich W., Landwirt in Friedrichsfehn, u. d. Alida Kayser)

2 Kinder (s. XIV.13—14)

XIII.12 (So. v. XII.14)

Heino zur Brügge, * Aschhauserfeld 6. 5. 1940, Maschinenbaumeister ebd.,

OO Zw 24. 7. 1965 Erika Kuk, * Alt-Borowitz 14. 2. 1943 (To. v. August K., Landwirt, u. d. Wanda Krüger in Aschhausen)

2 Kinder (s. XIV.15—16)

XIII.13 (To. v. XII.15)

Gertrud zur Brügge, * Westerstede 30. 3. 1938,

OO Drebergen (Zw) 23. 10. 1965 Horst Friedrich Friedrichs, * Varel 21. 12. 1941, techn. Zeichner in Aschhauserfeld



XIII.14 (To. v. XII.16)

Inge zur Brügge, * Aschhauserfeld 26. 10. 1942,

OO Zw 24. 4. 1965 Heinz Johann Cordes, * Achtermeer 5. 12. 1935, Maurermeister in Aschhauserfeld (So. v. Gerhard C., Schuhmacher in Achtermeer, u. d. Frieda Sophie Krüger)

XIII.15 (So. v. XII.21)

Ewald Christian zur Brügge, * Delmenhorst 30. 10. 1938, Schlossermeister in Bookholzberg,

OO ebd. 8. 7. 1966 Christa Margarete Wülpern, * Zeven 20. 9. 1944 (To. v. Johann W., Landwirt in Weertzen, Kr. Bremervörde, u. d. Maria Brandt) 1 Tochter (s. XIV.17)

XIII.16 (To. v. XII.26)

Margarethe zur Brügge („Gretel“), * Mittersill (Österreich) 8. 4. 1940, † Schwarzach 30. 4. 1972,

OO Mittersill 21. 8. 1964 Franz Brinek, * St. Johann bei Herberstein/Steiermark 17. 12. 1939, Skimacher in Mittersill

XIII.17 (To. v. XII.26)

Annemarie zur Brügge, * Mittersill 26. 5. 1945,

OO II. Mittersill 12. 4. 1975 Ludwig Lachner, * Stuhlfelden 10. 10. 1942, Skimacher ebd.

XIII.18 (To. v. XII.26)

Ingeborg zur Brügge, * Mittersill 30. 11. 1946,

OO Stuhlfelden 15. 4. 1972 Franz KröB, * Kitzbühel 6. 7. 1943, Hilfsarbeiter in Stuhlfelden

XIII.19 (So. v. XII.26)

Heinrich zur Brügge, * Mittersill 20. 9. 1949, Autoschlosser in Mittersill (1963—1971) und Zell am See (1971—1973), dann Staplerfahrer in Saalfelden,

OO Saalfelden 23. 9. 1972 Maria Gertraud Schmiderer, * Saalfelden 29. 7. 1947

1 Tochter (s. XIV.18)

XIII.20 (So. v. XII.29)

Jan-Dieter zur Brügge, * Hohenmoor 2. 6. 1949, Elektro-Installateur in Elmendorf-Willbrok

XIII.21 (So. v. XII.29)

Heiko zur Brügge, * Willbrok 9. 3. 1952, Gärtner in Elmendorf-Willbrok,

OO Dreibergen (Zw) 5. 1. 1973 Renate Löffler, * Westerstede 14. 8. 1953 (To. v. Erich Ernst L. u. d. Hertha Bernhardine Tholema zu Ocholt)

2 Kinder (s. XIV.19—20)

XIII.22 (So. v. XII.35)

Gerd zur Brügge, * Oldenburg 5. 2. 1938, Serviermeister, Hotelier zu Aschhauserfeld (Jagdhaus Eiden am See),
○○ Aschhauserfeld 11. 12. 1959 Helga Marga Wilken, * Oldenburg 3. 8. 1939 (To. v. Georg W., Landwirt in Petersfehn, u. d. Erna Helms)
2 Kinder (s. XIV.21—22)

XIII.23 (To. v. XII.35)

Heike zur Brügge, * Oldenburg 15. 7. 1940,
○○ Zw 10. 8. 1965 Hans Jürgen Ansmann, * Neustadt 7. 4. 1940, Schlachtermeister in Brake (So. v. Heinrich A., Viehkaufmann in Neustadt, u. d. Hedwig Kuhlmann)

XIII.24 (So. v. XII.35)

Ralf zur Brügge, * Oldenburg 25. 4. 1951, Hotel-Kaufmann (z. Z. in Stuttgart)

XIII.25 (So. v. XII.39)

Jonny zur Brügge, * Oldenburg 29. 10. 1943, Diplom-Volkswirt in Paris,
○○ Hamburg 9. 8. 1968 Marianne Heege (gen. „Jenny“), * Braunschweig 15. 2. 1942
2 Kinder (s. XIV.23—24)

XIII.26 (So. v. XII.39)

Axel zur Brügge, * Oldenburg 7. 4. 1946, Hotelfachmann in Bad Salzuflen,
○○ Marienhofe (Ostfriesland) 6. 4. 1968 Marianne Daro, * Wirdum (Ostfriesland) 30. 12. 1946
2 Kinder (s. XIV.25—26)

Darlast. 30

XIII.27 (To. v. XII.39)

Gudrun Marie zur Brügge, * Oldenburg 12. 3. 1948, Innenarchitektin in Bad Salzuflen,
○○ Frankfurt/M. 11. 9. 1970 Eckhard Luther, * Königsberg 10. 5. 1942, Architekt in Bad Salzuflen

XIII.28 (To. v. XII.39)

Dagmar zur Brügge, * Oldenburg 4. 9. 1953, stud. rer. pol. (in St. Gallen/Schweiz)

XIII.29 (To. v. XII.43)

Inge Alma zur Brügge, * Oldenburg 22. 8. 1937,
○○ Wildeshausen 15. 12. 1962 Walter August Feye, * Wildeshausen 15. 6. 1936, Maschinenbaumeister, Lehrwerkmeister in Oldenburg, wohnhaft in Wildeshausen (So. v. Hermann F., Landmaschinenschlosser in Wildeshausen, u. d. Erna Bakenhuis)

Jimmelmansstr. 4

XIII.30 (To. v. XII.51)

E d d a z u r B r ü g g e , * Oldenburg 3. 8. 1950,

○ Oldenburg 30. 10. 1970 Winfried S c h u l z , * Neumünster 19. 7. 1949, Zollinspektor in Emden (So. v. Gerhard Sch., Bauingenieur bei der Bundesbahn in Oldenburg)

XIII.31 (To. v. XII.51)

I n a z u r B r ü g g e , * Westerstede 22. 6. 1963

XIII.32 (To. v. XII.54)

A n n e g r e t e z u r B r ü g g e , * Westerstede 4. 9. 1948,

○ Dreibergen (Zw) 21. 2. 1969 Günter O e t j e n , * Oldenburg 4. 1. 1940, Landwirt in Aschhauserfeld (So. v. Otto Ludwig O., Landwirt in Ekernermoor, u. d. Henny L o h m ü l l e r)

XIII.33 (So. v. XII.56)

H e l m u t z u r B r ü g g e , * Haarenstroth 31. 12. 1946, kaufm. Angestellter in Gristede,

○ Dreibergen (Zw) 21. 1. 1972 Margrit H i r s c h geb. H ö s t j e , * Gristede 30. 7. 1948 (To. v. Fritz H ö s t j e , Arbeiter in Gristede, u. d. Anna Helene S t a m e r)

1 Tochter (s. XIV.27)

XIII.34 (To. v. XII.56)

I n g r i d z u r B r ü g g e , * Kayhausen 7. 9. 1948,

○ Dreibergen (Zw) 6. 6. 1975 (bürgerl. Zw) Walter Erich F o k e n , * Wittmund 26. 9. 1942, techn. Betriebsassistent in Wilhelmshaven (So. v. Gerhard F., Verwaltungsangestellter a. D. in Helle, u. d. Thea J a c o b)

XIV.1 (So. v. XIII.1)

G e r d z u r B r ü g g e , * Oldenburg 5. 7. 1938, Hausmann zu Aschhausen,

○ Zw 4. 10. 1963 (kirchl. Grotegaste 4. 10. 1963) Wilma K r a m e r , * Dorenborg (Gem. Grotegaste, Kr. Leer) 11. 12. 1941 (To. v. Ewald K., Landwirt ebd., u. d. Bertha Gesine R a d e m a c h e r)

3 Kinder (s. XV.1—3)

XIV.2 (So. v. XIII.1)

F r i e d r i c h W i l h e l m z u r B r ü g g e , * Oldenburg 17. 9. 1939, Bilanz-Buchhalter in Wahnbek (bei Oldenburg),

○ Zw 24. 4. 1964 Anke H a r t m a n n , * Kayhausen 28. 7. 1943 (To. v. Diedrich Georg H., Landwirt ebd., u. d. Helene Gesine O e l t j e n)

3 Kinder (s. XV.4—6)

XIV.3 (So. v. XIII.1)

Hermann Eilert zur Brügge, * Oldenburg 16. 11. 1940, kaufm. Angestellter in Westerstede,

OO Zw 8. 8. 1964 Helma Karin Lehmus, * Oldenburg 18. 7. 1943 (To. v. Heinrich L., Landwirt in Rosenberg bei Varel, u. d. Emma Grote)

5 Kinder (s. XV.7—11)

XIV.4 (So. v. XIII.1)

694 Weinheim/
Bergstr.
Karlsruher Str. 19

Heiko zur Brügge, * Aschhausen 6. 8. 1943, kaufm. Angestellter in Weinheim,

OO Zw 21. 8. 1965 Ursula Margit Neumann, * Wengerohr, Kr. Wihlich, 17. 1. 1939 (To. v. Johann Diedrich N., Postbeamter, u. d. Amanda Margarete Fiehr)

2 Kinder (s. XV.12—13)

XIV.5 (To. v. XIII.4)

Renate zur Brügge, * Westerstede 6. 6. 1949,

OO Zw 31. 10. 1969 Dirk Volker Baumgart, * Insterburg 4. 12. 1943, Kraftfahrzeugschlosser, Bezirksvertreter einer Krankenversicherung in Rostrup (So. v. Wedo Erich B., Verwaltungsangestellter in Berlin, u. d. Irmgard Amanda Alma Itrich)

XIV.6 (To. v. XIII.4)

Anke zur Brügge, * Westerstede 23. 6. 1951,

OO Obenstrohe 9. 11. 1973 Egon Wilhelm Gustav Grimm, * Langendamm (Gem. Varel) 17. 3. 1952, Flugzeugmaschinenbauer in Obenstrohe (So. v. Arthur G., Maschinenschlosser in Varel)

XIV.7 (So. v. XIII.4)

Jürgen zur Brügge, * Westerstede 1. 4. 1955, Großhandelskaufmann

XIV.8 (To. v. XIII.7)

Petra Anna zur Brügge, * Westerstede 14. 12. 1956

XIV.9 (So. v. XIII.7)

Klaus zur Brügge, * Eggeloge 3. 8. 1958

XIV.10 (To. v. XIII.7)

Meike zur Brügge, * Eggeloge 26. 10. 1959

XIV.11 (To. v. XIII.9)

Gudrun Emmi Anna zur Brügge, * Bremen 13. 6. 1955, Postangestellte ebd.

XIV.12 (To. v. XIII.9)

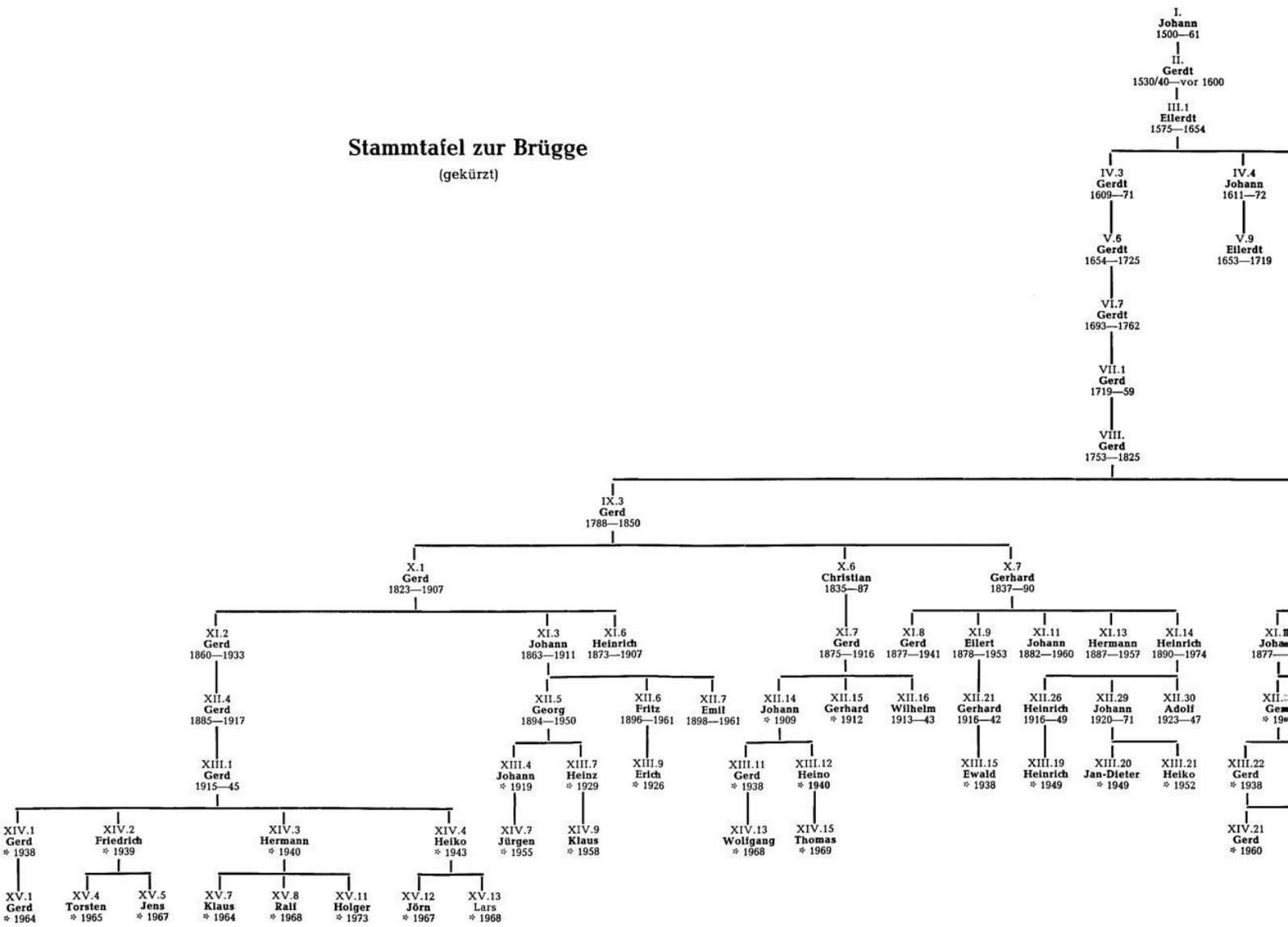
Hilke zur Brügge, * Bremen 16. 4. 1959



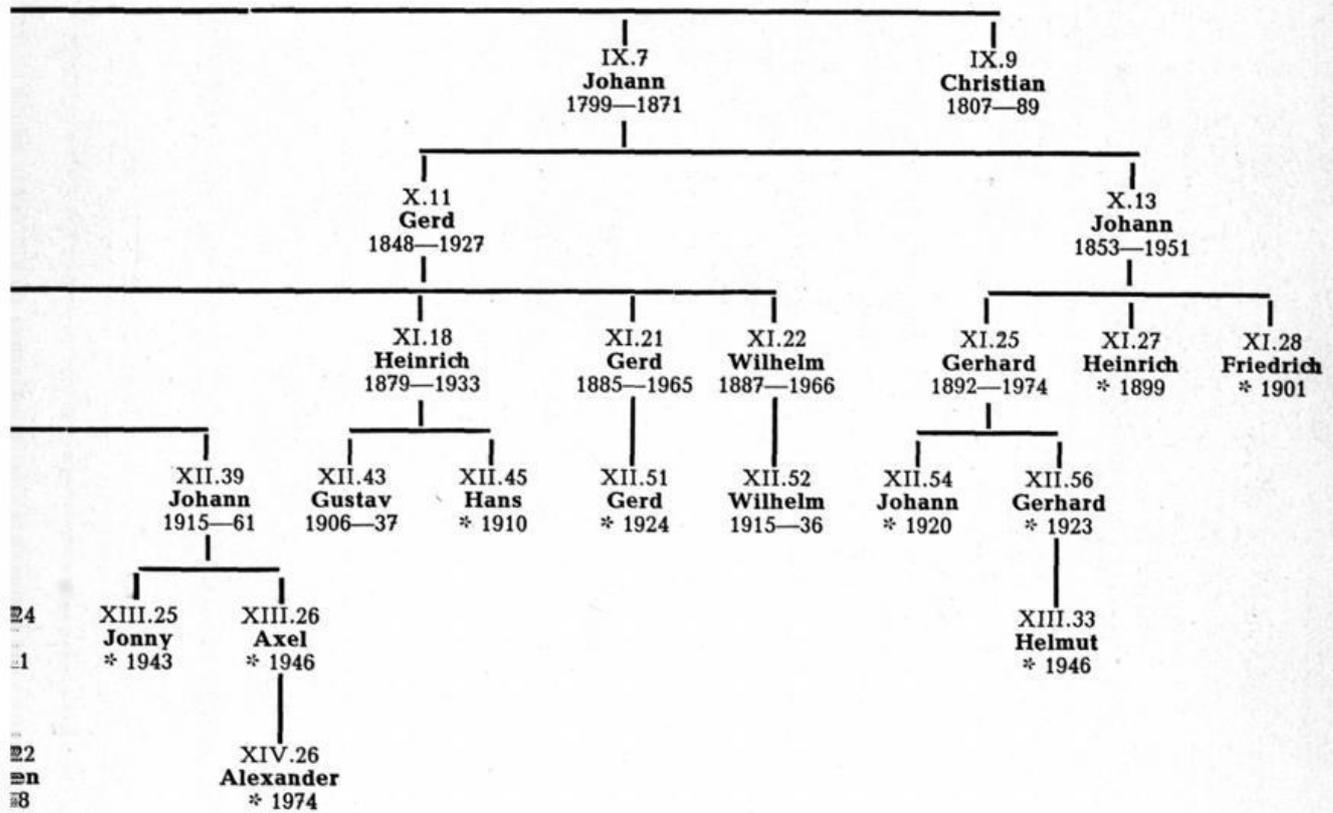
- XIV.13 (So. v. XIII.11)
Wolfgang zur Brügge, * Oldenburg 17. 3. 1968
- XIV.14 (To. v. XIII.11)
Marion zur Brügge, * Oldenburg 18. 1. 1970
- XIV.15 (So. v. XIII.12)
Thomas zur Brügge, * Oldenburg 3. 4. 1969
- XIV.16 (To. v. XIII.12)
Sandra zur Brügge, * Oldenburg 28. 1. 1972
- XIV.17 (To. v. XIII.15)
Christiane zur Brügge, * Delmenhorst 29. 1. 1967
- XIV.18 (To. v. XIII.19)
Manuela zur Brügge, * Zell am See (Österreich) 18. 5. 1972
- XIV.19 (To. v. XIII.21)
Gabriele zur Brügge, * Westerstede 26. 4. 1973
- XIV.20 (To. v. XIII.21)
Mandy zur Brügge, * Westerstede 5. 8. 1975
- XIV.21 (So. v. XIII.22)
Gerd zur Brügge, * Oldenburg 18. 4. 1960
- XIV.22 (So. v. XIII.22)
Carsten zur Brügge, * Oldenburg 2. 12. 1968
- XIV.23 (To. v. XIII.25)
Catharina zur Brügge, * Tübingen 9. 12. 1972
- XIV.24 (To. v. XII.25)
Jennifer zur Brügge, * New York (USA) 4. 7. 1974
- XIV.25 (To. v. XIII.26)
Jo zur Brügge, * Herford 4. 5. 1971
- XIV.26 (So. v. XIII.26)
Alexander zur Brügge, * Herford 9. 12. 1974
- XIV.27 (To. v. XIII.33)
Bärbel zur Brügge, * Oldenburg 21. 5. 1972

- XV.1 (So. v. XIV.1)
Gerd zur Brügge, * Westerstede 6. 9. 1964
- XV.2 (To. v. XIV.1)
Dörthe zur Brügge, * Westerstede 5. 7. 1966
- XV.3 (To. v. XIV.1)
Christina zur Brügge, * Westerstede 6. 2. 1968
- XV.4 (So. v. XIV.2)
Torsten zur Brügge, * Westerstede 3. 8. 1965
- XV.5 (So. v. XIV.2)
Jens zur Brügge, * Oldenburg 5. 9. 1967
- XV.6 (To. v. XIV.2)
Insa zur Brügge, * Oldenburg 3. 7. 1969
- XV.7 (So. v. XIV.3)
Klaus zur Brügge, * Varel 7. 11. 1964
- XV.8 (So. v. XIV.3)
Ralf zur Brügge, * Westerstede 30. 10. 1968
- XV.9 (To. v. XIV.3)
Imke zur Brügge, * Westerstede 24. 7. 1970
- XV.10 (To. v. XIV.3)
Meike zur Brügge, * Westerstede 26. 7. 1971
- XV.11 (So. v. XIV.3)
Holger zur Brügge, * Westerstede 14. 7. 1973
- XV.12 (So. v. XIV.4)
Jörn zur Brügge, * Münstermaifeld/Eifel 4. 2. 1967
- XV.13 (So. v. XIV.4)
Lars zur Brügge, * Hockenheim 26. 11. 1968

Stammtafel zur Brügge (gekürzt)



IV.7
Dietrich
1625—1701



Namenverzeichnis

A

Afken 218
Ahlers 189, 190, 219, 223, 229
Ahrens 196, 207
Albers 209
Alers 202, 218
Ansmann 232
Arnken 226

B

Baasen 187—189
Bahlke 224
Bakenhus 232
Baumgart 234
Behlen 201, 207
Beken 217
Bentjen 217, 221
van Benzekom 223
Berkemeyer 219
Bohemann 221
Bohnsack 224
Bördes 199
Brader 203
Brandt 231
Bremer 207, 208
Brockhoff 200
zum Brook 188
Brick 222
Brinek 231
Brinkmann 206
Brügge 188
thor Brügge 188, 190
zur Brügge 185—240
Brüggemann 222
tor Brüggens 188
Brüggie 188
Brüggie Johan(n)s 188, 203
Brüggy 188, 200
Brügje 188
Brügje-Johans 188, 202
Brügji 188, 190, 200, 202
Brügjie 188
Brügjie Johans 197
Brügji Johans 191
Brügji Johans 188, 197, 202, 203
Bruns 200, 207, 210, 217, 227
Brüntjen 216
Bührmann 218
Bunges 200
Bunjes 196, 201, 202, 209, 210
Bunnemann 193
Bunnings 200, 201
Burmeister 217
Burrichter 217
Buschhardt 228
Buschmann 225, 228
Büsing 185, 187, 212—214, 240

C

Carstens 226
Caspers 222
Cordes 216, 231

D

Dänekas 227
Daro 232
Deeken 218

Deetjen 220
Delgen 216
Dierks 222, 228
Diers 220
Dohrmann 201
Dornemann 201
Dweting 200
Dwetys 200

E

Ebbinghaus 227
Ebken 215
Eckhoff 227
Egger 224
Ehmken 200, 206
Eilers 207, 209, 229
Ellermann 210
Embken 202
Erdmann 227

F

Falkenberg 225
Fastenau 217
Feldhus 225
Feye 232
Ficken 189, 190, 203, 210, 219
Fiehr 234
Focken 217
Foken 233
Frerichs 218
Fresie 193
Freitag 217
Friedrichs 230
Fröhling 227
Funke 220

G

Garms 229
Gehrels 228
Gerdes 221, 222
Giespen 219
Grayen 200
Grimm 234
v. Großbritannien, Kg. Georg I.
192, 202
Grote 234
Grube 193

H

Hänel 226
Hänschens 192
Harms 210, 218
Hartmann 233
Hashagen 226
Hauken 203, 209, 221
Hedemann 202, 221
Heege 232
Heinen 185, 208
Heitmann 221
zur Helle 188
Hellmers 227
Helmers 225
Helms 221, 232
Hemmje 218, 228
Henrichs 215
Henschen 202, 227

Heuermann 227
Hienen 215
Hillen 220
Hillmer 210, 216
Hinrichs 215
Hirsch 233
Hobbiebrunken 221
Hoffbuhr 229
Hollje 225
zur Horst 188
Höstje 222, 233
Hoting 190, 200, 202
Hots 202, 207, 222
Hülsmann 228

I

Itrich 234

J

Jacob 233
Janssen 209, 222
Janßen 217
zu Jeddelloh 188
Jüchterjohanns 230
zu Jührden 188

K

Kämper 225
Kanzler 226
Kayser 230
Keilers 203
zu Klampen 188, 220
Klasen 223
Klockgießer 200, 203
Koch 222
Kötters 226
Kramer 233
Kristen 226
Kröß 231
Krüger 230, 231
Kuck 209, 210
Kuhlmann 232
Kuk 209, 230

L

Lachner 231
Lamken 207, 228
zur Langenbrücke 201
bei der Langenbrücke 201
Lantzius 190
Lehmhus 234
Löffler 231
Logemann 223
Lohmüller 217, 233
zur Loy 188
zur Loye 216
Lübben 225
Lucas 230
Lücke 226
Lüers 208
Luther 232
Lüttmann 216, 218

M

Marken 215, 224, 228
Martens 222

Marx 218
Meiners 196, 226
Meinke 222
Meyer 188, 200, 225, 226, 228
Mule 189
Müller 200, 217, 225
Müllerschen 201
Mülschen 201
Mülsken 201

N

Neumann 196, 223, 225, 234
Niemann 197, 203
Nisse 226

O

Oldejohanns 230
v. Oldenburg, Graf Ant. Günth.
190
v. Oldenburg, Graf Gerd 189
Oltjen 201, 206
Oeltjen 206, 207, 230, 233
Oeltjenbruns 229
Oltjen-Eilers 206
Olten 199
Oltmanns 206, 225
Oestmann 196, 222
Oetjen 233
Oetken 217

P

Pape 217
Plato 230

R

Rabben 208, 229
Rademacher 233
Ramsauer 189
Rass 196, 225
von Rehorn 199
Reil 217
Reiners 206
Reins 225
Renken 219, 228
Rothenburg 224

S

Schipper 228
Schlachter 219
Schmiderer 231
Schmidt 222, 228
Schnittker 228
Schnuis 230
Scholjegerdes 221
Schröder 202, 206
Schulten-Hünefeld 222
Schulz 233
Schumacher 193, 203, 222
Schütte 229
Schwarting 223
Siefken 209, 216, 218, 221
Sieveken 196, 202
Stalling 227
Stamer 209, 215, 229, 233
Stoll 207
Stolle 207
Strackerjan 191
Sudmann 223
Sündermann 196, 227

T

Tabken 196, 209
Tapken 215
Tebbie 206
Theilemann 209
Thien 207
Tholema 231
Thölken 219
Thün 227
Tietjen 229
Töpken 193
Twets 200

V

Voss 220

W

Wallner 224
Wandscher 221
Warnken 229
Wedermann 225
Wehmhoff 221
Wemken 220
Wendelken 219
Wiechmann 230
Wilken 229, 232
Wilkens 220
Willers 222
Winter 214
Woitag 226
Wülpern 231

Z

Zoller 187

Quellennachweis

Die Grundlage der vorliegenden Arbeit bildeten zunächst die Kirchenbücher der angegebenen Gemeinden, insbesondere von Zwischenahn.

Wesentliche Ergänzungen konnten aus den Beständen des Niedersächsischen Staatsarchivs Oldenburg (= NStO) beigesteuert werden; hier wurden vor allem folgende Archivalien benutzt:

Zinsschatzregister 1545—65, Kuhschatzregister 1547—66 u. Knechtegeldregister 1600—1605: Best. 20, 16, 30 g

Mannzahlregister u. Contributionsregister 1581—1679: Best. 75, 23, 1—18.

Vermögensbeschreibung 1680: Best. 75, 23, 19.

Landbeschreibung 1681: Best. 75, 23, 20

Erdbücher 1685, 1693, 1746 ff.: Best. 75, 23, 23—26

Kirchenbücher von Zwischenahn 1606—1722: Best. 251, 26—27

Zweitschriften von Kirchenbüchern verschiedener oldenburgischer Gemeinden: Best. 250

Generalmusterung 1619: Best. 20, 35, 6 a—b

Musterregister 1632: Best. 20, 35, 8

Weinkaufsprotokolle 17. Jahrhdt.: Best. 20, 16, 33 d

Sterbfallprotokolle 1638—59: Best. 20, 16, 34

Freibriefe Vogtei Zwischenahn 1713—19: Best. 75, 23, 107, 6

Kirchenrechnung Zwischenahn 1681: Best. 73, 13971

Brandkassenregister ab 1764: Best. 207, A 1, B 38, Ch 6 u. Ch 17—19

Weitere Angaben entstammen dem Kirchenarchiv Zwischenahn sowie zahlreichen Privatpapieren der Familie zur Brügge. Schließlich sei auf die im Text und in den Anmerkungen genannten Belege und Literaturstellen hingewiesen.

Anschrift des Verfassers:

Apotheker Wolfgang Büsing, 29 Oldenburg, Lerigauweg 14

